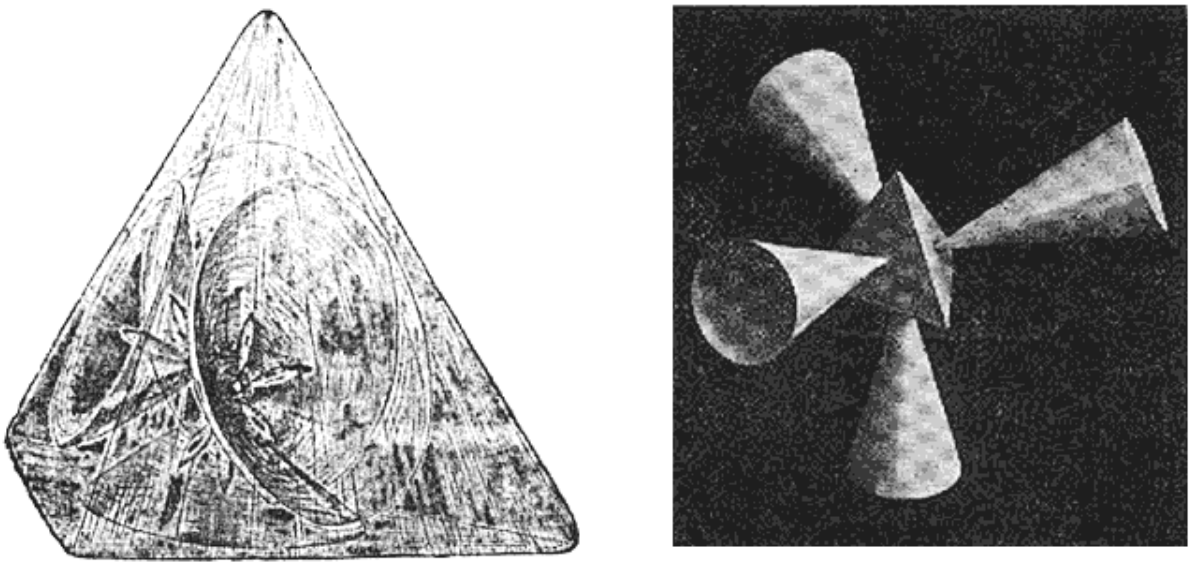
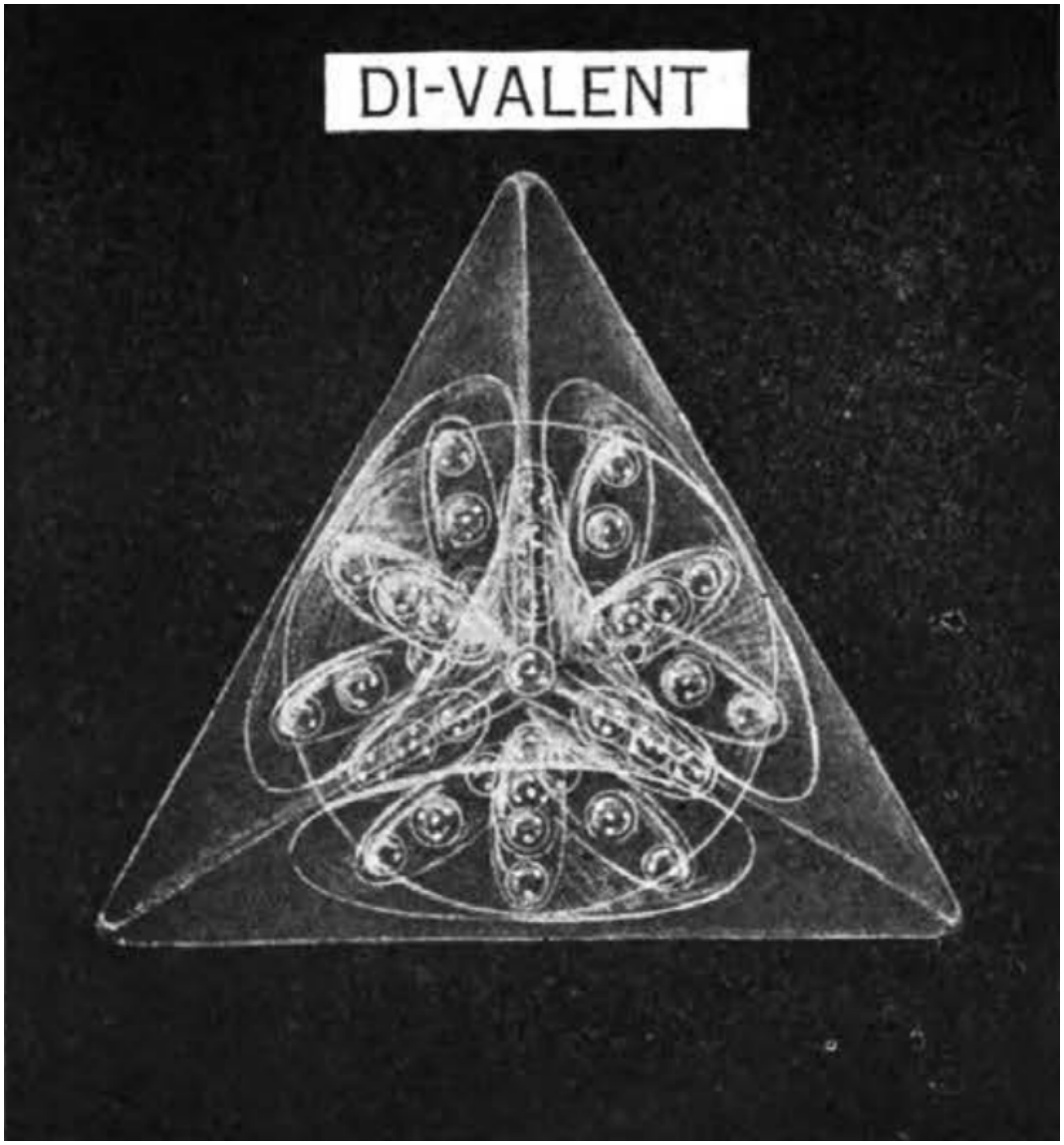


Abb. 42 Typen der Tetraeder-Gruppe



Kapitel 5 - Die Tetraeder-Gruppe A

Die zwölf okkulten Elemente dieser Gruppe befinden sich im Pendeldiagramm in dem Schwung links von der Mittellinie.

Sie haben alle die Form eines Tetraeders, mit Ausnahme von Sauerstoff, der ovoid ist. Ihre charakteristische Wertigkeit oder Valenz ist 2. Jedes okkulte Element hat vier Trichter, von denen zwei positiv und zwei negativ sind. Die letzten beiden okkulten Elemente haben zusätzlich 4 Spikes, die auf die Ecken des Tetraeders zeigen (Abb. 42).

Im Laufe dieser Studie werden wir feststellen, wie kontinuierlich sich Wiederholungen vollziehen und wie die Natur mit einer begrenzten Anzahl grundlegender Methoden durch vielfältige Kombinationen ihre unendliche Vielfalt an Formen schafft.

Nr.	**Anu**	**Element**	**Zentrum**	**4 Trichter**	**4 Spikes**
4	164	Beryllium	Be4	4 (Be10)	-
8	290	Sauerstoff V1	(55N2 + 5.O.7) + (55N2 + 5.O.7') (Kugeln + Scheiben)		
8	310	Sauerstoff V2	(55N2 + 5.O.7) + (55N2 + 5.O.7') + 4		
8	348	Sauerstoff V3	(66N2 + 6.O.7) + (66N2 + 6.O.7')		
20	720	Calcium	(8Li4 + 8Ad6) =Ca80	4 (Ca45 + Ca70 + Ca45) = 4 Ca160	-
24	936	Chrom	(8N6 + 8Ad6)	4 (Ca160 + 2Cr25)	-
38	1568	Strontium	(8B5 + 8.I.7) =Sr96	4 (2Ca160 + 2Sr24)	-
42	1746	Molybdän	(N2 + Sr96)	4 (2Ca160 + 2Mo46)	-
56	2455	Barium	(I.7 + Sr96)	4 (2Ca160 + 2Mo46 + Ba33 + Li63b + Ba80)	-
60	2575	Neodym	(Ce667)	4 (2Ca160 + 2Mo46 + Nd65)	-
70	3131	Ytterbium	(Yb651)	4 (2Ca160 + 2Mo46 + Ca160 + Yb48) = 4 Yb620	-
74	3299	Wolfram	(Lu819)	4 (Yb620)	-
88	4087	Radium	(Lu819)	4 (3Ca160 + 3Mo46)	4 (3Li63 + Cu10)
92	4267	Uran	(Lu819)	4 (3Ca160 + 3Mo46)	4 (3Li63 + Ur36 + Ur19)

BERYLLIUM

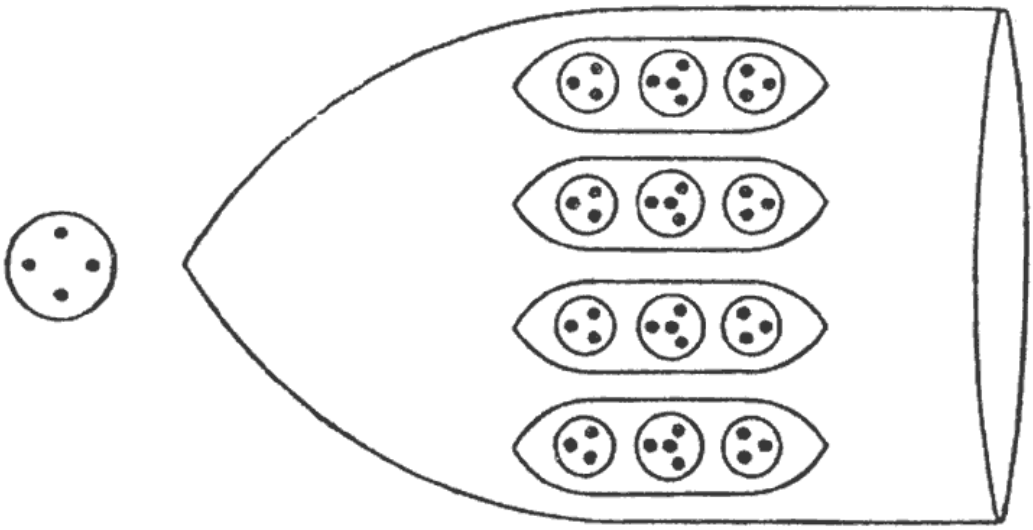


Abb. 43a Beryllium

- Atom Nr. 4 - Beryllium
    - Beryllium ist das einfachste okkulte Element dieser Gruppe. Es besteht aus vier Trichtern, die von einer zentralen Kugel ausgehen, wobei sich jeder Trichter auf die Fläche eines Tetraeders öffnet (Abb. 43a).
    - Kugel: Die Kugel enthält nur 4 Anu, Be4.
    - Trichter: Jeder Trichter enthält vier Ovoide [Eiformkörper]. Diese Ovoide bestehen aus zehn Anu, die in zwei Dreiergruppen und einer Vierergruppe angeordnet sind.
    - Beryllium = Be4 + 4 (4Be10)
    - Kugelzentrum = 4 Anu
    - 4 Trichter mit jeweils 40 Anu = 160 Anu
    - Gesamt = 164 Anu
    - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 164 / 18 = 9,11

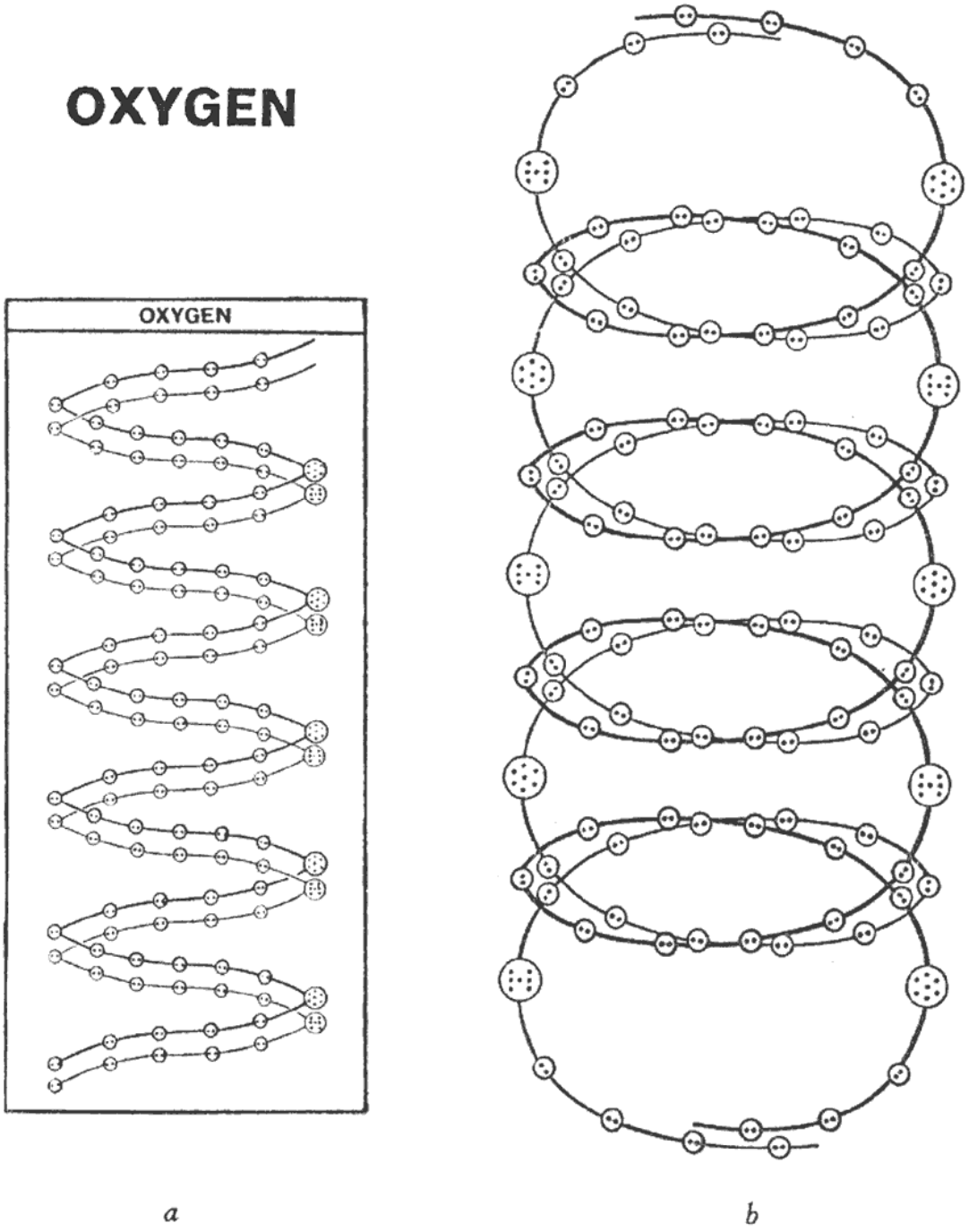


Abb. 43b Sauerstoff (Oxygen)
(Korrektur Abb. 43b: Es sollten elf statt zehn Zweiergruppen von Anu zwischen jeder Siebenergruppe stehen.)

• Atom Nr. 8 - Variante 1 von Sauerstoff (Oxygen)
    • Es wurde schon sehr früh festgestellt, dass Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff sich in ihrer Struktur deutlich von den übrigen okkulten Elementen unterscheiden. Fast alle okkulten Elemente sind nach dem Modell der regulären Körper Tetraeder, Würfel und Oktaeder aufgebaut, aber Wasserstoff, Sauerstoff und Stickstoff scheinen völlig anders zu sein. Es wurde die interessante Vermutung aufgestellt, dass diese drei okkulten Elemente in Wirklichkeit zu einer ganz anderen Gruppe von Elementen gehören könnten.
    • Das okkulte Atom vom gasförmigen Sauerstoff ist ein Ovoid, in dem sich ein spiralig gewundener, schlangen- oder schneckenspindel-ähnlicher Körper mit fünf strahlenden Lichtpunkten, die auf jede der Windungen scheinen, mit hoher Geschwindigkeit drehend. Der Körper in Form einer Spiralschnecke ist tatsächlich doppelt, wobei eine Hälfte negativ und die andere positiv ist.
    • Abb. 43B (a) zeigt diese Doppelspirale in schematischer Darstellung. Sauerstoff erscheint jedoch aufgrund der Tatsache, dass sich die beiden Spiralen um eine gemeinsame Achse in entgegengesetzte Richtungen drehen und somit eine kontinuierliche Oberfläche bilden, als solide. Die strahlenden Körper, die in der okkulten atomaren Struktur zu sehen sind, liegen auf den Wellenbergen der positiven Spiralschnecke und in den Wellentälern auf der negativen Spiralschnecke; zwischen den größeren strahlenden Kugelkörpern liegen jeweils kleinere Körper wie Perlen auf einer Schnur. Diese kleineren Körper bilden die Spiralschnecken und sind sehr einfach aufgebaut, da es sich um winzige Kugeln mit zwei Anu, N2, handelt. Die größeren Kugeln haben sieben Anu, es gibt jedoch zwei Varianten davon, O.7 und O.7'.
    • Abb. 43b (a) zeigt die okkulte atomare Struktur von Sauerstoff, wobei die beiden Spiralen, die sich in entgegengesetzte Richtungen drehen, den gewünschten Effekt eines runden Körpers erzeugen. Eine Spirale ist positiv und die andere negativ, und jede repräsentiert eine Hälfte des Sauerstoffs. Wir bezeichnen jede mit 1/2 O. Auf den ersten Blick scheinen die beiden Hälften bis auf die unterschiedliche Drehung gleich zu sein, es gibt jedoch einen grundlegenden Unterschied.
    • Jedes 1/2 O enthält fünf größere Kugeln mit jeweils sieben Anu. Diese unterscheiden sich in ihrer Konfiguration, je nachdem, ob sie zum positiven 1/2 O oder zum negativen 1/2 O gehören (Abb. 44).

    [Nach den Erkenntnissen der Wissenschaft kommt gasförmiger Sauerstoff meist in der Form eines chemischen Moleküls O_2 mit 2 Sauerstoffatomen vor, z.B. als Anteil von 21% der Luft in der Atmosphäre. Stephen M. Phillips geht davon aus, dass die in der Okkulten Chemie untersuchten Strukturen, die er Mikro-Psi-Atome (MPAs) nennt, jeweils aus 2 realen Atomkernen gebildet werden. Beim Sauerstoff würde demnach ein chemisches Sauerstoffmolekül O_2 bei der Beobachtung zu einem Sauerstoff MPA übergehen. Die MPAs sind nicht die Atome, sondern die okkulten Atome, also veränderte Abbilder, wie eine Art dekomprimierte Explosionszeichnung, welche aus Atomen hervorgegangen sind und deren subatomare Teilchen enthalten. Nach der obigen Beschreibung entspricht "1/2 O" demnach einer der beiden Spiralschnecken im okkulten Sauerstoffatom und genau

einem einzelnen physikalischen Sauerstoffatom. Dies würde auch erklären, dass im später behandelten Ozon (O_3) drei dieser Spiralschnecken enthalten sind.]

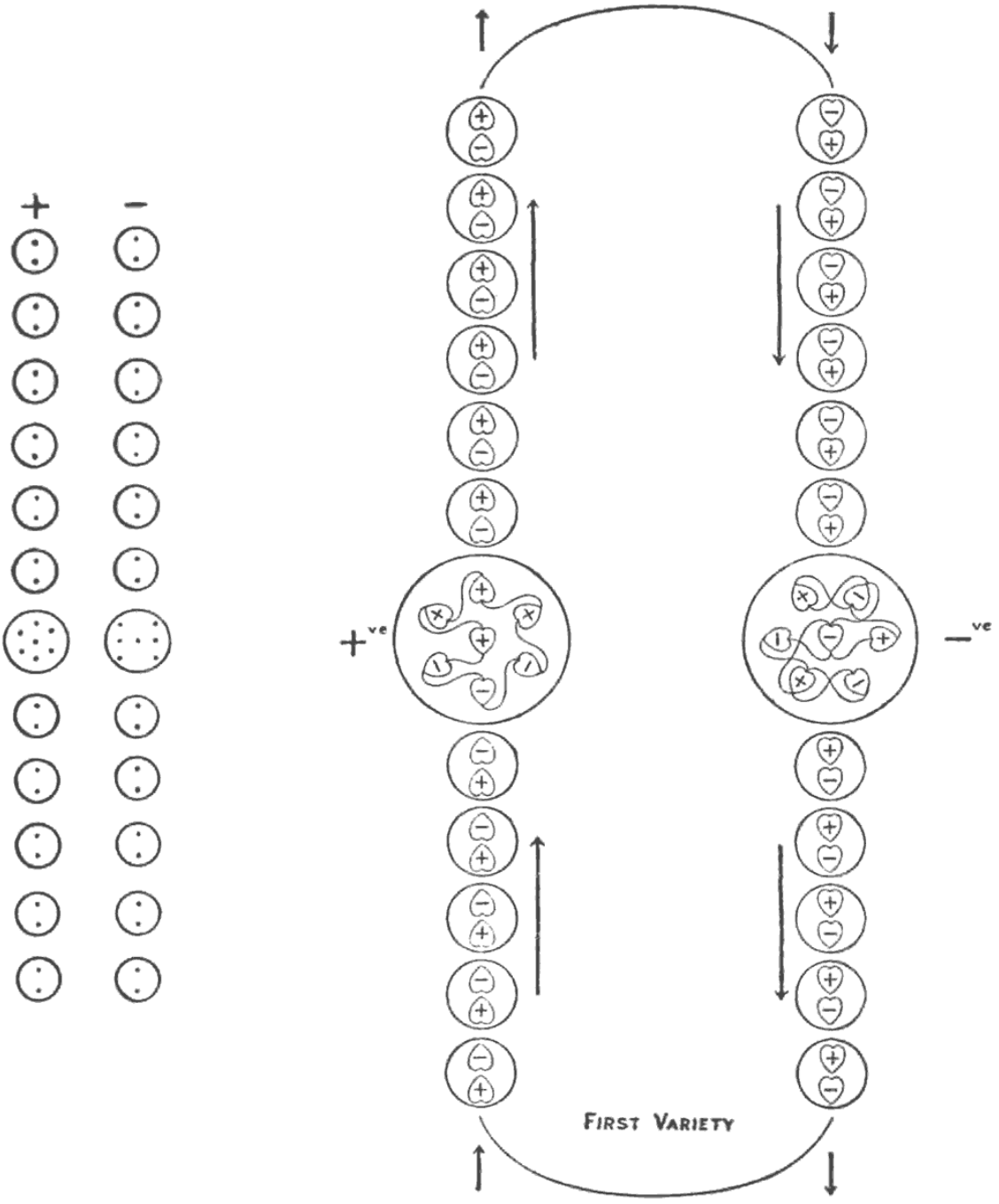


FIG. 44. PART OF OXYGEN, VARIETY 1.

Abb. 44 Teil von Sauerstoff (Oxygen), Variante 1

• Jedes 1/2 O besteht aus fünf Abschnitten, die alle gleich sind. Ein Abschnitt besteht aus einer Gruppe von 7 Anu, über der sich 6 Gruppen N2 und unter der sich 5 Gruppen N2 befinden. Die fünf Abschnitte verbinden sich zu einer langen Perlenschnur, die dann in einer Spirale verwunden ist.
• Aus Abb. 44 lässt sich sofort der Hauptunterschied zwischen den beiden Hälften der okkulten atomaren Struktur erkennen; er liegt in der Gruppe mit 7 Anu. Im positiven 1/2 O ist das O.7 auf besondere Weise angeordnet; in der Mitte befindet sich ein positives Anu. 6 weitere Anu, davon 3 positive und 3 negative, sind an den 6 Punkten angeordnet, die auf den Flächenzentren der 6 Seiten eines Würfels liegen. In der Gruppe mit 7 Anu im negativen 1/2 O ist die Anordnung eine andere; das Zentrum wird von einem negativen Anu gebildet; 6 weitere Anu, 3 positive und 3 negative, sind paarweise auf drei Ebenen angeordnet, ein Paar liegt auf einer Linie mit dem Zentrum, die anderen beiden Paare oberhalb und unterhalb davon und im rechten Winkel zueinander. Die Mittellinie steht jedoch zu keinem der beiden Paare im rechten Winkel, sondern etwas schräg. An jede Gruppe mit 7 Anu sind 11 Gruppen mit 2 Anu angehängt, und die Anordnung ist in Abb. 44 dargestellt.
• All diese Beschreibungen vermitteln jedoch keinen wirklichen Eindruck von der außerordentlichen mächtigen Natur der Kräfte, die Sauerstoff bilden. Wie viele Arten von Kräften dabei eine Rolle spielen, ist noch nicht bekannt; drei davon wurden jedoch festgestellt. Die Wirkung der ersten Kraft scheint im zentralen positiven Anu der positiven Siebenergruppe zu beginnen. Dieses Anu wird auf besondere Weise von der Sonne aufgeladen. Die Kraft, die wie blendendes Licht ist, strahlt durch die Windungen des Anu in alle Richtungen aus und zieht 6 weitere andere Anu an, von denen 3 positiv und 3 negativ sind.
• Dann entspringt aus dem zentralen Anu eine zweite Kraft. Aus dem zentralen Anu strömt die Kraft, wie durch die Verbindungslinien dargestellt, immer nach dem folgenden Gesetz, dass eine Kraft immer aus dem unteren Ende eines Anu, also aus seinem spitzeren Ende, herausfließt und an seinem oberen Ende mit der herzförmigen Vertiefung wieder eintritt. In der positiven Gruppe mit 7 Anu durchströmt die Kraft, die aus dem zentralen Anu fließt, die anderen sechs Anu und strömt dann wieder in das zentrale Anu an seiner herzförmigen Vertiefung ein. So entsteht ein geschlossener Kreislauf.
• In dem so geschlossenen Kreislauf bewirkt die Kraft, dass sich eine dritte Kraft manifestiert, wie durch eine Art Induktion. Sie tritt aus der vierten Dimension durch das zentrale Anu ein und wirkt auf zweifache Weise: Zuerst lädt sie die Gruppe als Ganzes auf und schießt dann nach oben, durch jede der Zweiergruppen hindurch. Sie schießt nicht nur durch sie hindurch, sondern bringt sie auch in ihre Position als ein Strang von 6 Zweiergruppen. Wenn sie die oberste Zweiergruppe erreicht, schießt sie weiter nach oben, wenn sich darüber ein weiterer Abschnitt des 1/2 O befindet; wenn sich darüber kein weiterer Abschnitt befindet, biegt sich die Kraft und tritt in die oberste Zweiergruppe des negativen 1/2 O ein und schießt durch die 6 Zweiergruppen nach unten. Gäbe es dann keine Gruppe von 7 Anu, würde

die Kraft nach unten stürzen und dabei weitere Zweiergruppen wie Perlen auf einer Schnur sammeln. Aber beim Abstieg, nach den 6 Zweiergruppen, trifft sie auf einen Kraftstrom, der im rechten Winkel auf sie zukommt.

• Diese dritte Kraft geht ebenfalls vom zentralen Anu der positiven Siebenergruppe aus; sie schießt im rechten Winkel zur aufsteigenden Kraft nach außen. Wenn die aufsteigende Kraft [nach ihrer Umlenkung] bei ihrer Abwärtsbewegung auf diese Kraft im rechten Winkel trifft, entsteht ein Wirbel, dessen Wirkung darin besteht, zuerst ein negatives Anu und dann um dieses herum sechs weitere Anu zu bringen, drei negative und drei positive. Wenn diese überwiegend negative Gruppe mit 7 Anu auf diese Weise ins Sein gebracht wird, übt sie eine merkwürdige Wirkung auf die positive Gruppe aus. Es ist, als ob sie existierte, um die enorme Energie, die in den positiven Siebenergruppe hervorquillt, abzuschwächen, damit sie für die Arbeit genutzt werden kann. Der Strom der Kraft innerhalb der negativen Siebenergruppe ist in Abb. 44 dargestellt. Während jedoch im Falle der positiven Gruppe die Kraft am unteren Ende des zentralen Anu in einem einzigen Strom austritt, teilt sich diese Kraft in der negativen Gruppe, wenn sie am unteren Ende austritt in zwei Ströme auf, wobei jeder Strom drei Anu durchfließt und dann wieder zum zentralen Anu zurückkehrt, von dem er ausgegangen ist. Wenn man das Diagramm genau betrachtet, fällt auf, dass ein Strom, beispielsweise der nach rechts verlaufende, vom Punkt des zentralen negativen Anu ausgeht, in ein positives Anu eintritt, dann in ein negatives Anu, dann wieder in ein positives Anu und schließlich zurück zum negativen Anu, von wo aus er in das zentrale Anu eintritt. In ähnlicher Weise fließt der im Diagramm vom Teilungspunkt des zentralen Anu nach links verlaufende Strom in ein negatives Anu, dann in ein positives Anu, dann in ein negatives Anu und kehrt dann zum positiven Anu zurück, von wo aus er wieder in das zentralen Anu eintritt. Damit entsteht ein vollständig geschlossener Kreislauf.

• Die absteigende Kraft strömt weiter durch die 5 Zweiergruppen und dann weiter zu den 6 oberen Zweiergruppen des nächsten Abschnitts. Wenn der letzte Abschnitt erreicht ist, biegt sich die Kraft zum positiven 1/2 O hin und tritt in diesen ein.

• Der spiralförmig gewundene, schlangen- oder schneckenartige Körper, der Sauerstoff ist, erscheint als eine Schlange aus weißem Licht, aber wenn die Schlange in ihre beiden Bestandteile, das positive 1/2 O und das negative 1/2 O, separiert wird, ist der erstere farblich rosarot und der letztere blau.

• Sauerstoff (Oxygen) = (55N2 + 5.O.7) + (55N2 + 5.O.7')

• Positive Hälfte aus 55 kleinen Kugeln mit 2 Anu = 110 Anu
+ 5 Gruppen mit 7 Anu = 145 Anu

• Negative Hälfte aus 55 kleinen Kugeln mit 2 Anu = 110 Anu
+ 5 Gruppen mit 7 Anu = 145 Anu

• Gesamt = 290 Anu

• Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 290 / 18 = 16,11

- Atom Nr. 8 - Variante 2 von Sauerstoff (Oxygen)
    - Es wurde vorher erwähnt, dass aus der positiven Siebenergruppe eine Kraft im rechten Winkel herausschießt. Nachdem die negative Siebenergruppe gebildet wurde, gibt es eine Wechselwirkung zwischen den beiden. In manchen okkulten Sauerstoffatomen erzeugt diese Wechselwirkung eine Art Spannung, und zwischen ihnen entsteht eine Kraft, die aus der vierten Dimension einfließt und vier Anu hält, zwei positive und zwei negative. Abb. 45. Diese 4 Anu sind nicht von einer Kugelhülle umgeben; die Kraft dringt gleichzeitig in alle vier ein und tritt nicht aus ihnen aus. Warum dieser Körper aus 4 Anu existiert, ist nicht bekannt; offensichtlich bildet er eine schwerere Sauerstoffvariante.
    - Positiver Abschnitt: 7 Anu + (11 x 2 Anu) = 29 Anu
    - Negativer Abschnitt = 29 Anu
    - Neue Gruppe mit 4 Anu = 4 Anu
    - Gesamt = 62 Anu
    - Es gibt fünf solcher Paare, aus denen sich Sauerstoff zusammensetzt. Die neue Variante enthält 5 x 62 Anu = 310 Anu.
    - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 310 / 18 = 17,22

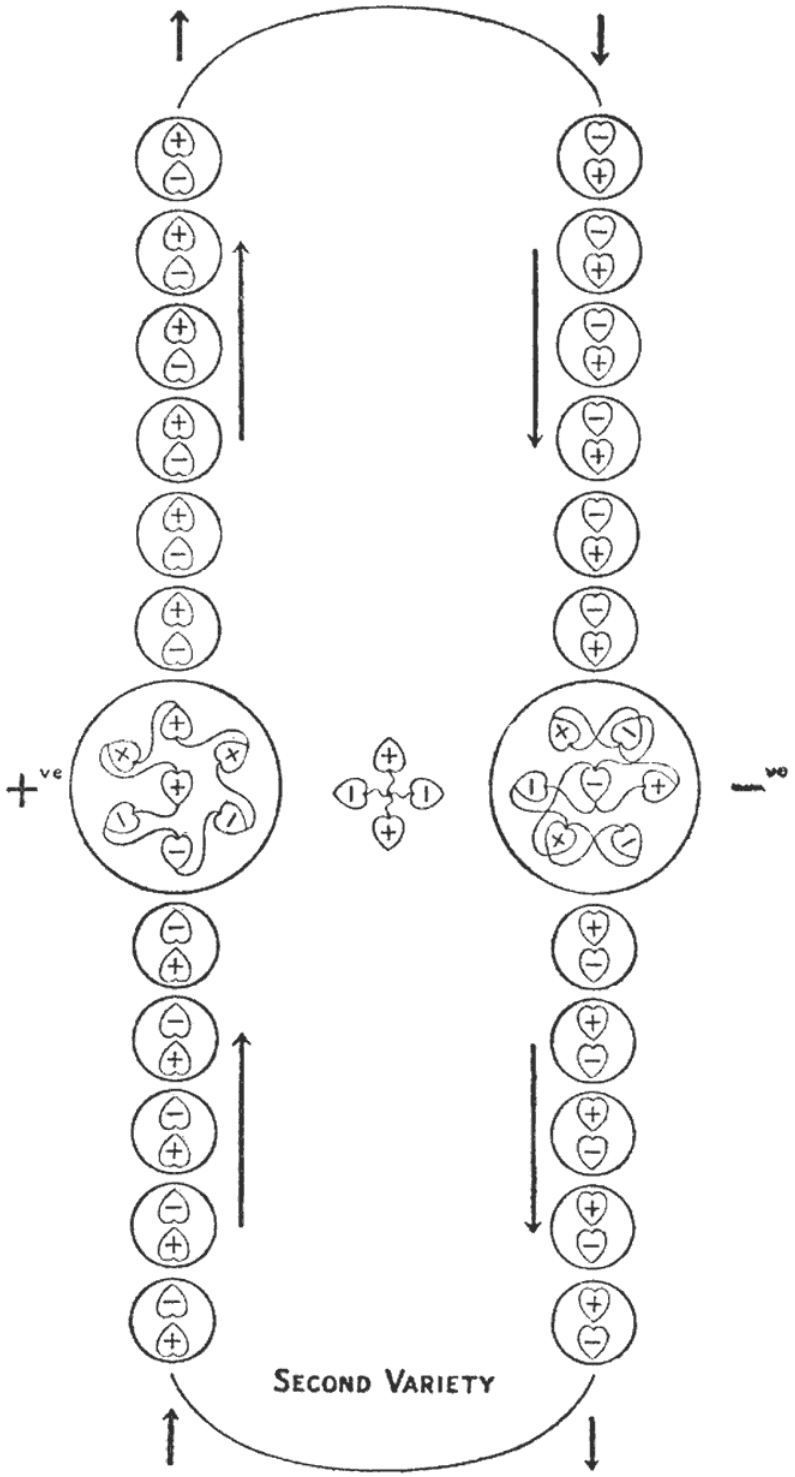


FIG. 45. PART OF OXYGEN, VARIETY 2.

Abb. 45 Teil von Sauerstoff, Variante 2

- Sogar bei dieser zweiten Variante gibt es zwei Variationen. Eine davon ist in Abb. 45 dargestellt, wo in der Vierergruppe die beiden positiven Anu vertikal angeordnet sind. Es gibt jedoch eine zweite Variante, bei der die beiden positiven Anu horizontal angeordnet sind. In dieser Position sind sie weiter voneinander entfernt als in der vertikalen Position. Daraus ergeben sich zwei Formen dieser zweiten Variante. Jeder Sauerstoff hat seine eigene Sphärenhülle, die ovoid geformt ist. Der Ovoid der zweiten Variante ist in der Mitte natürlich dicker als in der gewöhnlichen Variante 1. Bei der zweiten Variante gibt es jedoch auch eine Variation, die dicker ist als die andere, nämlich dann wenn die beiden positiven Anu der Vierergruppe horizontal angeordnet sind.

- Atom Nr. 8 - Variante 3 von Sauerstoff (Oxygen)
  - Dies ist wahrscheinlich keine natürliche Variante, das bedeutet, dass sie in der Atmosphäre nicht vorkommt. Sie wurde künstlich hergestellt, indem an jedes 1/2 O, sowohl an das positive als auch an das negative, ein weiteres Paar von Abschnitten angehängt wurde. Dadurch entstand ein sehr langgestrecktes okkultes Sauerstoffatom. Wie lange diese Variante stabil bleibt, ist nicht bekannt, wahrscheinlich nicht sehr lange.
  - Fünf Paare von Abschnitten mit je 58 Anu = 290 Anu
  - Neues Paar von Abschnitten = 58 Anu
  - Gesamt = 348 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 348 / 18 = 19,33

In den wenigen bisher untersuchten Oxiden ist der Sauerstoff von der gewöhnlichen Variante 1 enthalten.

- Die Vitalitätskugel
  - Im Zusammenhang mit einer ganz anderen Reihe von Untersuchungen, die sich mit der Problematik von Prana oder Vitalität befassten, wurde eine Gruppe von 7 Anu beobachtet, die derjenigen in Sauerstoff offenbar ähnlich war.
  - Spätere Untersuchungen zeigten jedoch, dass die Schlussfolgerung, wonach die Vitalitätskugel mit der brillanten Siebenergruppe in Sauerstoff identisch sei, falsch war, wobei sich dieser Irrtum leicht erklären lässt. Die Siebenergruppe in Sauerstoff und die Siebenergruppe in der Vitalitätskugel sehen sich so ähnlich, dass der sehr geringe Unterschied zwischen ihnen nur bei genauer Betrachtung erkennbar ist.

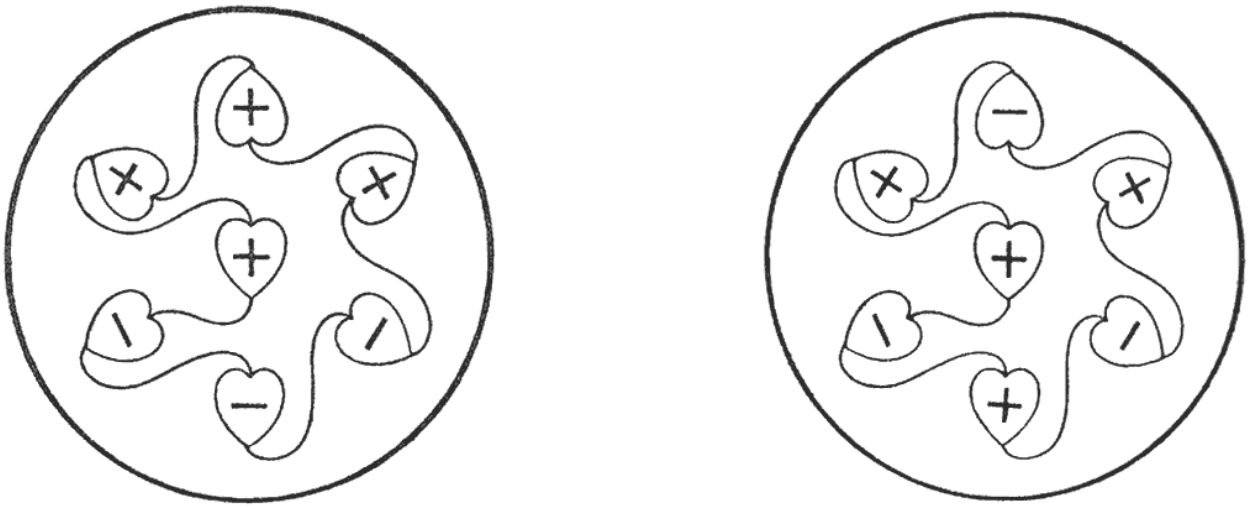


FIG. 46

Abb. 46 Die Tetraeder-Gruppe A
Positive Gruppe O.7 und die Vitalitätskugel

• Auf den ersten Blick scheinen die beiden Gruppen in Abb. 46 identisch zu sein, doch bei genauerer Betrachtung wird der Unterschied deutlich. In beiden Fällen sind sechs der sieben Anu an den sechs Punkten im Raum angeordnet – Norden, Süden, Osten und Westen, Zenit und Nadir – und der siebte befindet sich in der Mitte. In beiden Fällen strömt die Kraft vom unteren Ende des zentralen Anu, das positiv ist, ausgehend und zirkuliert wie in der Abbildung dargestellt. Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen den beiden Anu, die den Zenit und den Nadir bilden. In Sauerstoff ist das Anu am Zenit positiv, das in der Vitalitätskugel hingegen negativ. Dadurch ist das Anu am Nadir in Sauerstoff 7 negativ, während das in der Vitalitätskugel positiv ist.
• Dieser geringfügige Unterschied in der Anordnung bewirkt jedoch einen großen Unterschied im Verhalten der beiden Gruppen. Wenn man sich das Diagramm von der positiven Sauerstoffgruppe O.7 ansieht, wird man feststellen, dass der obere Teil der Gruppe drei positive Anu aufweist, was zeigt, dass die Kraft in einem bestimmten Bereich des Kraftflusses nacheinander in drei positive Anu übergeht und dann wieder in das zentrale Anu zurückkehrt. In der Vitalitätskugel hingegen fließt die Kraft abwechselnd von positiv zu negativ, außer natürlich am Ende, wenn die Kraft zurück in das zentrale positive Anu fließt. Die Tatsache, dass es im oberen Teil von positiven Sauerstoffgruppe O.7 drei positive Anu gibt, führt zu einer Rigidität [auch Starrheit oder Trägheit] in der Gruppe. Sie steht daher aufrecht, während sie sich um ihre Achse dreht, mit dem positiven Anu im Zenit.
• In der Vitalitätskugel hingegen wird die Gruppe aufgrund der Tatsache, dass die Kraft abwechselnd positive und negative Anu durchströmt, zwar um ihre eigene Achse dreht, aber nicht starr in einer aufrechten Position gehalten wird. Sie dreht sich auch kopfüber oder in jede beliebige andere Richtung, je nach dem Einfluss von anderern Kräften. Dennoch sind beide Kugeln intensiv leuchtend und auf den ersten Blick nicht voneinander zu unterscheiden. Und doch ist der Unterschied

zwischen ihnen grundlegend, denn die Vitalitätsgruppe ist mit einer Kraft aus der Sonne aufgeladen, die als Prana oder Vitalität bezeichnet wird und vom zweiten Aspekt des Logos kommt, während die Sauerstoffgruppe mit einer ähnlichen Kraft aufgeladen ist, die ebenfalls von der Sonne stammt, jedoch vom dritten Aspekt des Logos kommt. Die eine Siebenergruppe kann nicht in die andere umgewandelt werden, da es einen grundlegenden Unterschied in den Kräften gibt, die in jeder von ihnen wirken. Obwohl zu diesem Thema noch keine Forschungen durchgeführt wurden, geht die Vitalitätskugel vermutlich keine chemische Verbindung mit anderen Gruppen ein.

- Ozon (Ozone)
  - Das Erscheinungsbild von Ozon ist in Abb. 47 dargestellt. Es besteht aus drei Sauerstoff-Spiralenschnecken, d. h. aus einem okkulten Sauerstoffatom mit zwei Spiralenschnecken und einer dritten zusätzlichen Spiralenschnecken-Hälfte aus okkultem Sauerstoff. Die Achsen dieser drei Spiralenschnecken befinden sich an den Eckpunkten eines gleichseitigen Dreiecks. Sie liegen auf einer Ebene, sodass sich die großen Körper innerhalb jeder Spiralenschnecke beim Drehen an ihren Knotenpunkten treffen. Da Ozon somit 1/2 (O_3) ist, gibt es zwei Varianten von Ozon. Abb. 47 zeigt eine Variante, die aus zwei positiven Spiralenschnecken und einer negativen Spiralenschnecke besteht. Die zweite Variante von Ozon besteht aus zwei negativen Spiralenschnecken und einer positiven Spiralenschnecke.
  - Es wurde eine überraschende Tatsache festgestellt, dass die erste Variante von Ozon, d. h. zwei positive und eine negative, immer in die Luft aufstieg. Sie kann nicht leichter sein, da die Anzahl der Anu in beiden Ozonvarianten gleich ist, nämlich 435. Es wurde nicht untersucht, ob positives Ozon aufgrund einer Abstoßung durch die Schwerkraft aufstieg oder weil eine positive elektrische Kraft von der Erde ausging, von der das positive Ozon abgestoßen wurde. Auf der Höhe der Blue Mountains in der Nähe von Sydney, etwa 3000 Fuß über dem Meeresspiegel, waren alle untersuchten Proben von Ozon positiv. Im Vergleich zu negativem Ozon vermittelte die positive Variante einen besonders sauberen Eindruck, was darauf hindeutet, dass das Gefühl der Reinheit der Luft in Bergregionen möglicherweise weniger auf das Fehlen von Staubpartikeln als vielmehr auf das Vorhandensein von positivem Ozon zurückzuführen ist.
  - Es wurde festgestellt, dass Ozon 1/2 (O_3) dazu neigt, sich wieder in Sauerstoff umzuwandeln, sodass eine Spiralschnecke sich auf die Suche nach einem Partner machen muss. Es wurde auch festgestellt, dass eine elektrische Einwirkung Sauerstoff in seine beiden Fragment-Hälften zerlegt.

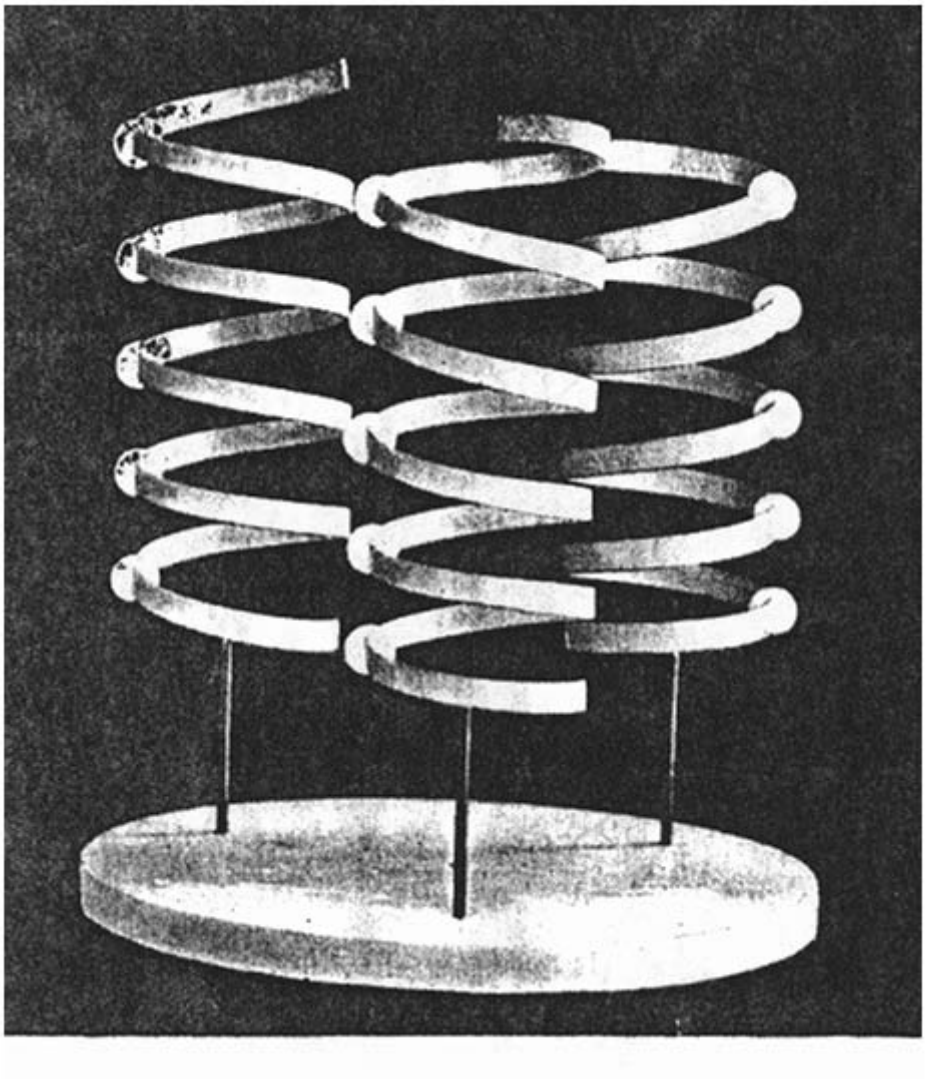


Abb. 47 Ozon (Ozone)

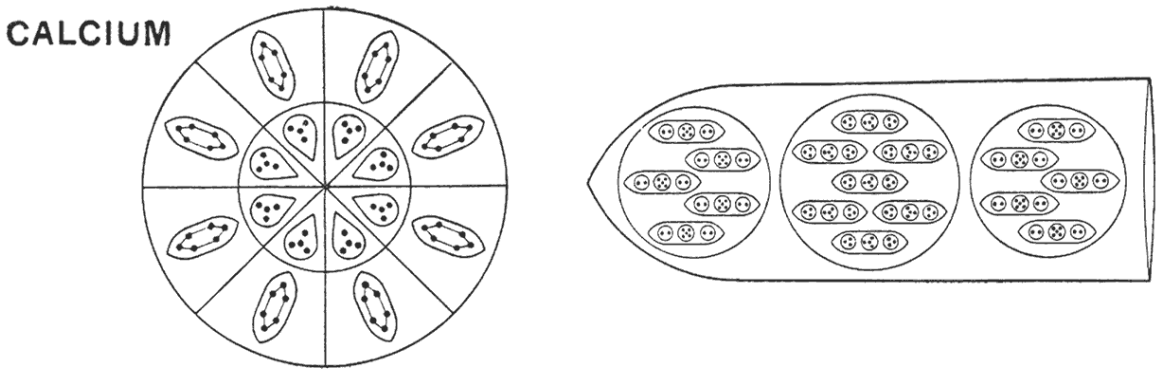


Abb. 48a Calcium

- Atom Nr. 20 - Calcium
    - Calcium folgt dem Muster von Beryllium, aber es sind 720 Anu in die einfache Beryllium-Form gepackt (Abb. 48).

• Kugelzentrum: Das Kugelzentrum ist doppelt, eine Kugel innerhalb einer Kugel, und in acht Segmente unterteilt, die wie bei einer Orange vom Zentrum ausstrahlen. Der innere Teil eines Segments, das zur inneren Kugel gehört, enthält einen dreieckigen Körper mit vier Anu, Li4. Der äußere Teil, der zur umgebenden Kugel gehört, zeigt das bekannte Ad6.
• Trichter: Jeder Trichter enthält drei Kugeln, von denen die mittlere, Ca70, sieben Ovoide, Be10, enthält, die mit denen von Beryllium identisch sind. Die Kugeln Ca45 vor und nach der mittleren Kugel enthalten jeweils fünf Ovoide [Al.9'] mit jeweils 9 Anu. Die Trichter enthalten somit 160 Anu und können als Ca160 bezeichnet werden. Die Kugeln Ca70 und Ca45 kommen häufig vor.
• Calcium = (8Li4 + 8Ad6) + 4 (5Al.9' + 7Be10 + 5Al.9')
= Ca80 + 4 (Ca45 + Ca70 + Ca45)
= Ca80 + 4 (Ca160)
• Kugelzentrum = 80 Anu
• 4 Trichter mit jeweils 160 Anu = 640 Anu
• Gesamt = 720 Anu
• Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 720 / 18 = 40,00

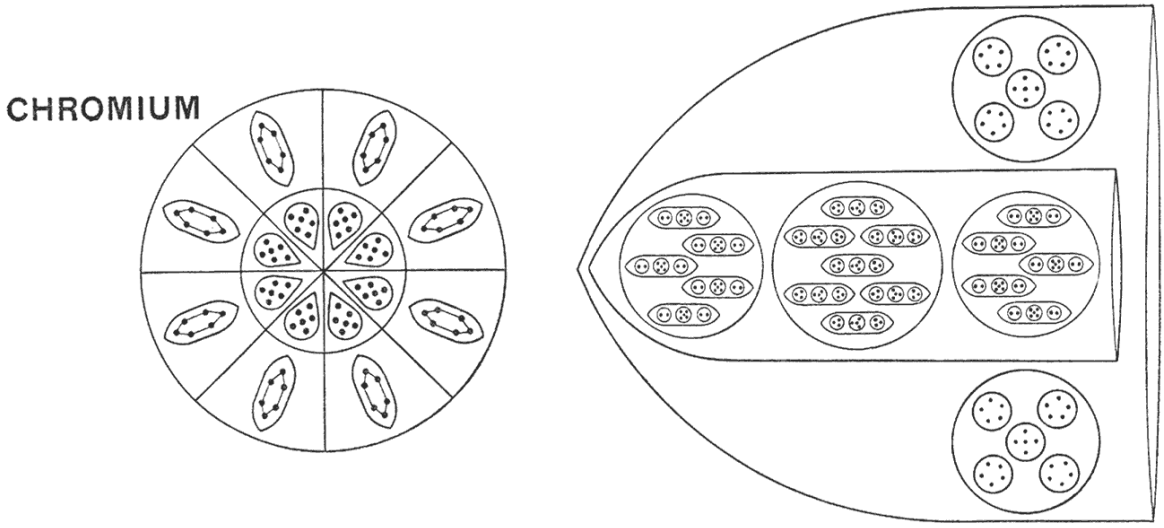


Abb. 48b Chrom (Chromium)

• Atom Nr. 24 - Chrom (Chromium)
• Kugelzentrum: Das Kugelzentrum ist hinsichtlich seiner äußeren Segmente identisch mit dem von Calcium. In den inneren Segmenten wird die Gruppe Li4 durch N6 ersetzt (Abb. 48).
• Trichter: Die Trichter sind denen des Calcium sehr ähnlich, außer dass zwei zusätzliche Kugeln hinzugefügt wurden, wodurch die Trichter verbreitert wurden, um diese aufzunehmen. Jeder Trichter enthält die drei Kugeln, die den Calcium-Trichter bilden, Ca160, sowie zwei zusätzliche Kugeln, Cr25. Diese beiden

zusätzlichen Kugeln enthalten fünf Fünfergruppen, von denen zwei Paare zueinander wie ein Objekt und sein Abbild stehen.

- Chrom (Chromium) = (8N6 + 8Ad6) + 4 (Ca160 + 2Cr25)
- Kugelzentrum = 96 Anu
- 4 Trichter mit jeweils 210 Anu = 840 Anu
- Gesamt = 936 Anu
- Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 936 / 18 = 52,00

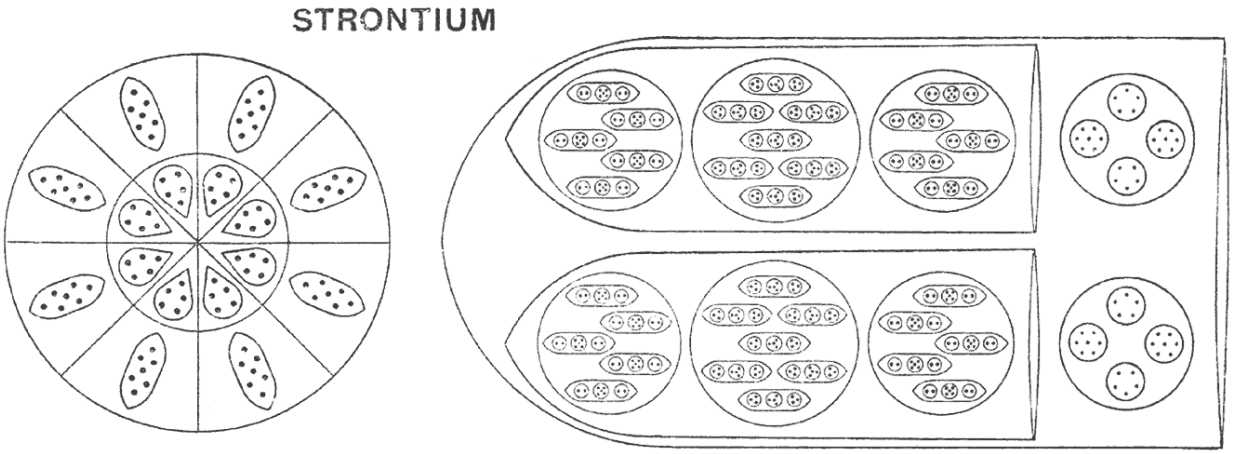


Abb. 49a Strontium

- Atom Nr. 38 - Strontium
  - Kugelzentrum: Die Anzahl der Unterteilungen der doppelten Sphäre des Kugelzentrums entspricht derjenigen in Calcium, jedoch unterscheiden sich die Bestandteile. Die Zigarren (Ad6) in den äußeren Segmenten werden durch Ovoide ersetzt, die sieben Anu (I.7) enthalten. Die inneren Segmente enthalten Dreiecke mit fünf Anu. Das Ganze ergibt Sr96 (Abb. 49).
  - Trichter: Innerhalb des Trichters befinden sich acht Kugeln. Die sechs inneren Kugeln sind identisch mit denen in Calcium und bilden zwei Calcium-Trichter, also 2Ca160. Jede Kugel, Sr24, von dem äußeren Kugelpaar enthält vier Unterkugeln mit Gruppen von jeweils 5, 7, 7 und 5 Anu. Diese sind B5, I.7, I.7 und B5. Die Gruppen I.7 sind identisch mit denen in Gold, aber der unterschiedliche Druck in Gold bewirkt, dass der sie umgebende Körper kugelförmig statt eiförmig ist; ähnliche Gruppen sind im oberen Ring des Trichters von Iod zu sehen, wo die Gruppe ebenfalls eine ovale Form hat.
  - Strontium = Sr96 + 4 (2Ca160 + 2Sr24)
  - Kugelzentrum = 96 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 368 Anu = 1472 Anu
  - Gesamt = 1568 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 1568 / 18 = 87,11

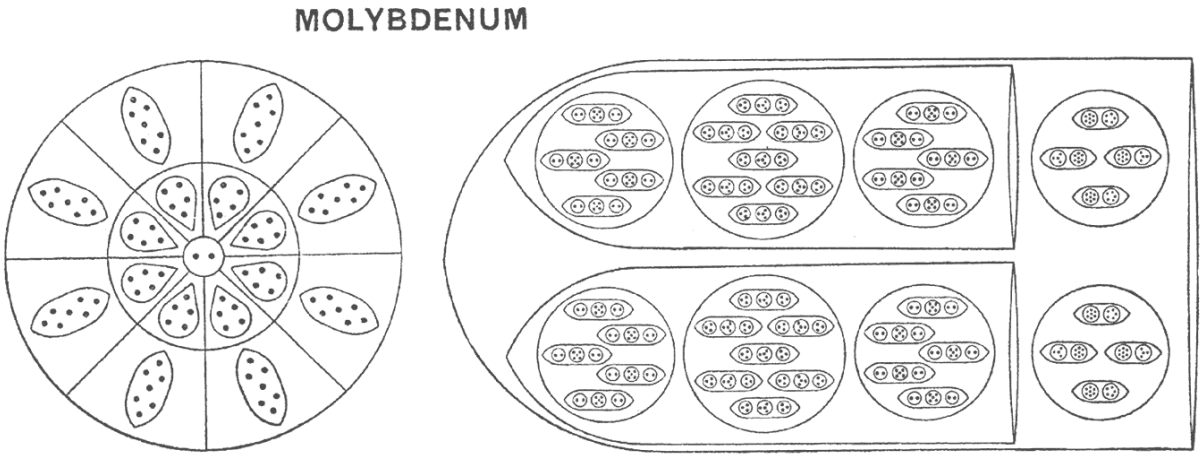


Abb. 49b Molybdän (Molybdenum)

- Atom Nr. 42 - Molybdän (Molybdenum)
  - Dieses okkulte Element ähnelt stark Calcium und Strontium. Es unterscheidet sich von Strontium nur durch die Zusammensetzung des obersten Kugelpaares im Trichter und durch das Vorhandensein einer kleinen Kugel, die zwei zusätzliche Anu in der Mitte des Kugelzentrums enthält (Abb. 49).
  - Kugelzentrum: Die äußeren Abschnitte des Kugelzentrums enthalten die Gruppe I.7, und die inneren Abschnitte enthalten die Gruppen B5, genau wie bei Strontium. Zusätzlich finden wir eine Kugel mit zwei Anu, N2, im Zentrum der Kugel.
  - Trichter: Jeder Trichter enthält zwei vollständige Calciumtrichter, 2Ca160, wie bei Strontium. Die beiden obersten Kugeln im Trichter enthalten jeweils acht kleinere Kugeln. Zwei davon sind Li4, zwei B5 und vier I.7, was insgesamt 46 Anu ergibt, Mo46. Die Gesamtzahl in einem Trichter beträgt somit 2Ca160 + 2 Mo46, was 412 Anu ergibt.
  - Molybdän (Molybdenum) = (Sr96 + N2) + 4 (2Ca160 + 2Mo46)
  - Kugelzentrum = 98 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 412 Anu = 1648 Anu
  - Gesamt = 1746 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 1746 / 18 = 97,00

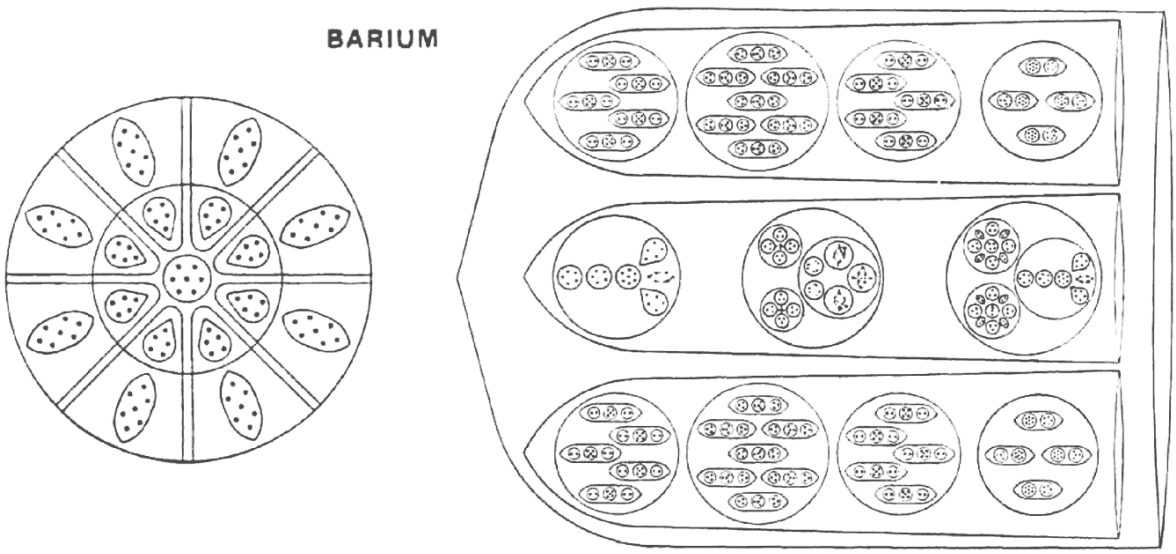


Abb. 50a Barium

- Atom Nr. 56 - Barium
  - Dieses okkulte Element ähnelt stark Calcium und Strontium, enthält jedoch einige neue Körper in seinen Trichtern und Kugeln (Abb. 50a).
  - Das Kugelzentrum ist genau wie das von Strontium, außer dass es in der Mitte eine Gruppe I.7 hat.
  - Trichter: In den Trichtern finden wir zwei Calciumtrichter, 2Ca160, an deren Enden jeweils die Sphäre Mo46 erscheint. Innerhalb der Trichter erscheint auch ein drittes, relativ komplexes Segment. Es enthält zunächst einen neuen Körper Ba33, bestehend aus 4 Fünfergruppen und einer Siebenergruppe, sowie eine Gruppe Ad6, um die sich zwei der Fünfergruppen drehen. Dieser Körper, Ba33, ist dazu bestimmt, eine herausragende Rolle im mächtigen Kugelzentrum von Radium zu spielen.
    Als nächstes finden wir in diesem zentralen Segment im Trichter von Barium das Material des Lithium-Spikes, Li63, neu angeordnet als Kugel. Diese könnte vom benachbarten okkulten Element Cäsium abgeleitet worden sein. Die dritte Kugel, Ba80, in diesem Segment enthält die Gruppe Ba33 mit zwei begleitenden Kugeln von jeweils 24 und 23 Anu, deren Anordnung auf das Kugelzentrum von Lutetium und Radium hindeutet.
  - Barium = (Sr96 + I.7) + 4 (2Ca160 + 2Mo46 + Ba33 + Li63b + Ba80)
  - Kugelzentrum = 103 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 588 Anu = 2352 Anu
  - Gesamt = 2455 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 2455 / 18 = 136,388

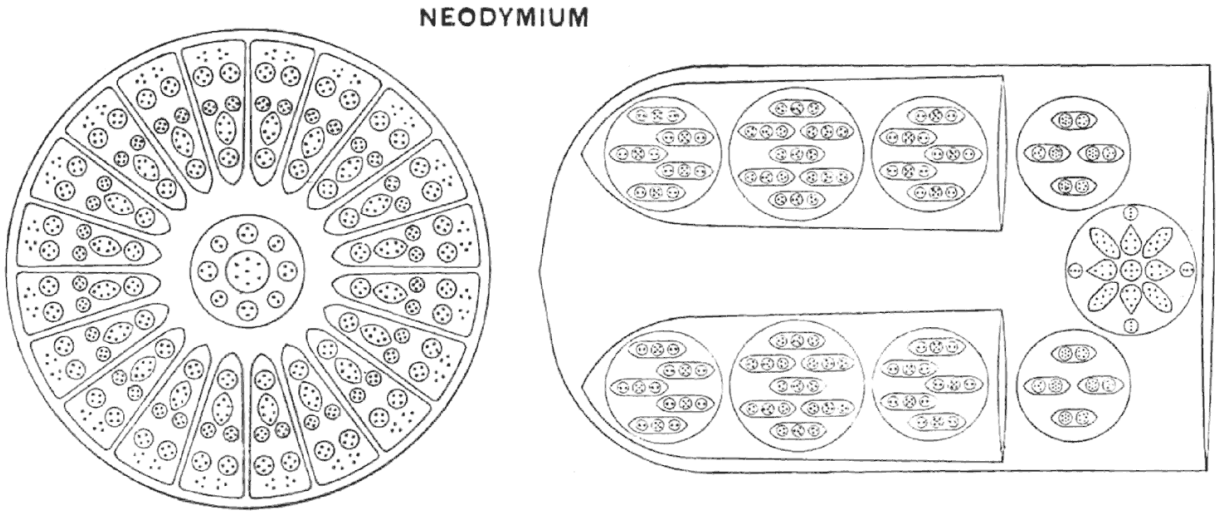


Abb. 50b Neodym (Neodymium)

- Atom Nr. 60 - Neodym (Neodymium)
  - Dieses okkulte Element ähnelt Molybdän hinsichtlich seiner Trichter, hat jedoch ein viel größeres Kugelzentrum (Abb. 50b).
  - Kugelzentrum: Das Kugelzentrum hat einen zentralen Bereich mit 27 Anu, der auch in Cer und in weiteren okkulten Elementen der Gruppe vorkommt, wie Wolfram und Uran.
  - Um den zentralen Bereich im Kugelzentrum herum befinden sich 20 Segmente, die jeweils eine Anordnung von 32 Anu enthalten, die der Gruppe Ba33 in Barium und Radium sehr ähnlich ist. Das Ganze entspricht dem Kugelzentrum von Cer (Cerium), Ce667 [siehe auch Abb. 121].
  - Trichter: In jedem Trichter finden wir zuerst zwei vollständige Calcium-Trichter, 2Ca160, dann zwei Kugeln Mo46 und schließlich eine völlig neue Kugel. Diese besteht aus einer Fünfergruppe mNe5, dann 4 Fünfergruppen B5, dann vier Siebenergruppen I.7 und 4 Dreiergruppen, die so angeordnet sind, dass sie ein symmetrisches Muster bilden, wie abgebildet. Das Ganze bildet die Gruppe Nd65.
  - Neodym (Neodymium) = (Ce27 + 2OCe32) + 4 (2Ca160 + 2Mo46 + Nd65)
  - Kugelzentrum = 667 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 477 Anu = 1908 Anu
  - Gesamt = 2575 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 2575 / 18 = 143,055

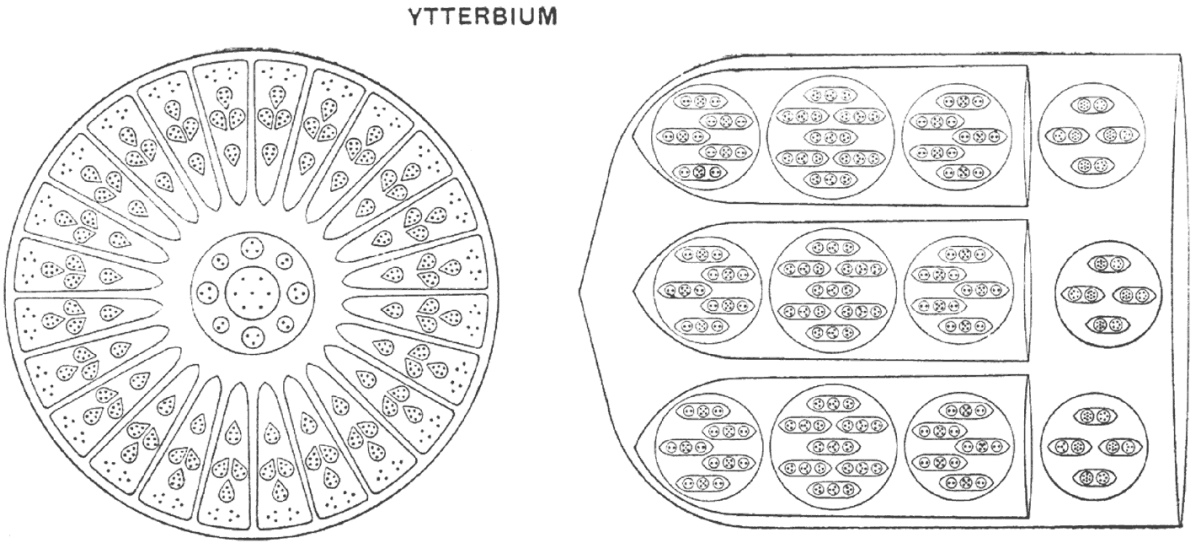


Abb. 51a Ytterbium

- Atom Nr. 70 - Ytterbium
  - Dieses okkulte Element ist ähnlich wie Neodym aufgebaut (Abb. 51a).
  - Kugelzentrum: Der zentrale Bereich des Kugelzentrums ist Ce27. Um diesen herum strahlen 24 Segmente mit jeweils 26 Anu aus, Yb26. Das Kugelzentrum enthält insgesamt 651 Anu.
  - Trichter: Jeder Trichter enthält drei Ca160, zwei Mo46 und eine neue Kugel Yb48, was insgesamt 620 Anu ergibt. Die Kugel Yb48 besteht aus vier Ovoiden, die in ihrem Inneren jeweils 12 Anu enthalten.
  - Ytterbium = (Ce27 + 24Yb26) + 4 (2Ca160 + 2Mo46 + Ca160 + Yb48)
  - Kugelzentrum = 651 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 620 Anu = 2480 Anu
  - Gesamt = 3131 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 3131 / 18 = 173,94

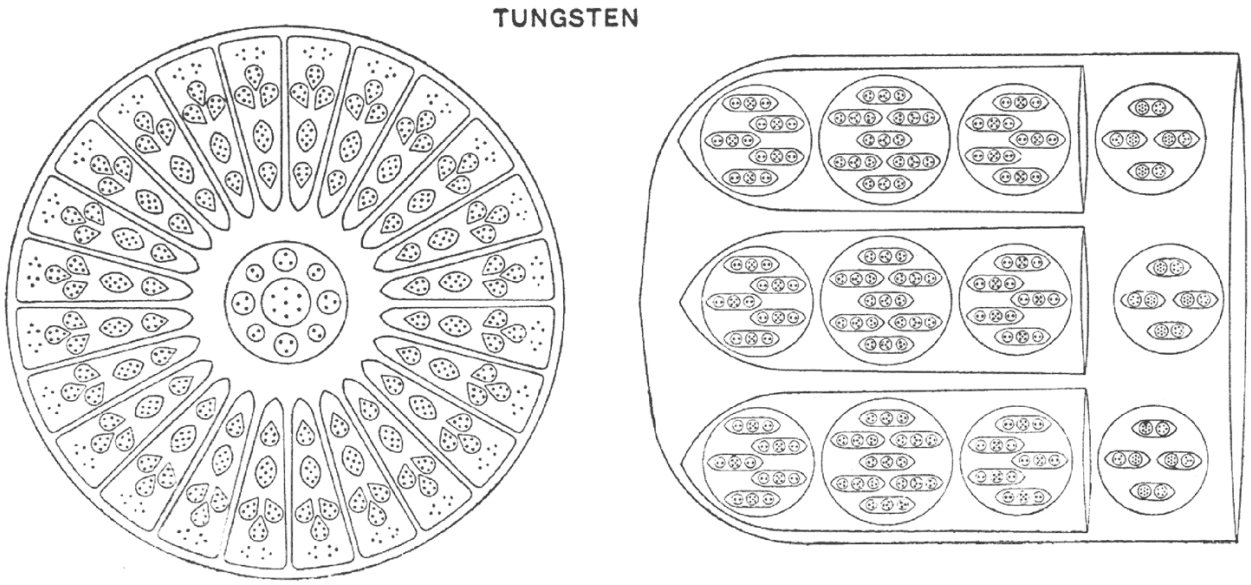


Abb. 51b Wolfram (Tungsten)

- Atom Nr. 74 - Wolfram (Tungsten)
  - Wolfram kann als eine Übergangsstufe zwischen Ytterbium und Radium betrachtet werden. Tatsächlich ist Wolfram fast genau wie Radium, nur ohne die Spikes, welche die Verteilungsstelle von Radium sind. Sein Kugelzentrum Lu819 ist identisch mit dem von Radium, außer dass die sechs Anu ganz Außen in jedem Segment nicht gleichmäßig verteilt sind, sondern eindeutig in Zigarrenform angeordnet sind. Im Fall von Radium ist es offensichtlich die Rotationsgeschwindigkeit, welche die Bindekraft (Kohäsion) überwindet. Bei Wolfram ist die Rotationsgeschwindigkeit viel geringer, und das Element ist nur leicht radioaktiv. Die Trichter von Wolfram sind fast identisch mit denen von Radium, außer dass Wolfram zwei weitere Anu in jedem Trichter enthält (Abb. 51b).
  - Kugelzentrum: Das Kugelzentrum enthält eine zentrale Kugel Ce27, und 24 Segmente Ba33, also insgesamt 819 Anu. Dieses Kugelzentrum kommt erstmals in Lutetium vor und wird deshalb als Lu819 bezeichnet. Wie oben bereits erwähnt, kommt sie in Radium und anderen radioaktiven okkulten Elementen vor.
  - Trichter: Die Wolfram-Trichter sind genau wie die von Ytterbium. Jeder Trichter enthält drei Sektionen, zuerst drei Calcium-Trichter, Ca160, dann zwei Mo46-Kugeln und eine Yb48-Kugel.
  - Wolfram (Tungsten) = Lu819 + 4 (2 Ca160 + 2Mo46 + Ca160 + Yb48)
  - Kugelzentrum = 819 Anu
  - 4 Trichter mit jeweils 620 Anu = 2480 Anu
  - Gesamt = 3299 Anu
  - Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 3299 / 18 = 183,277

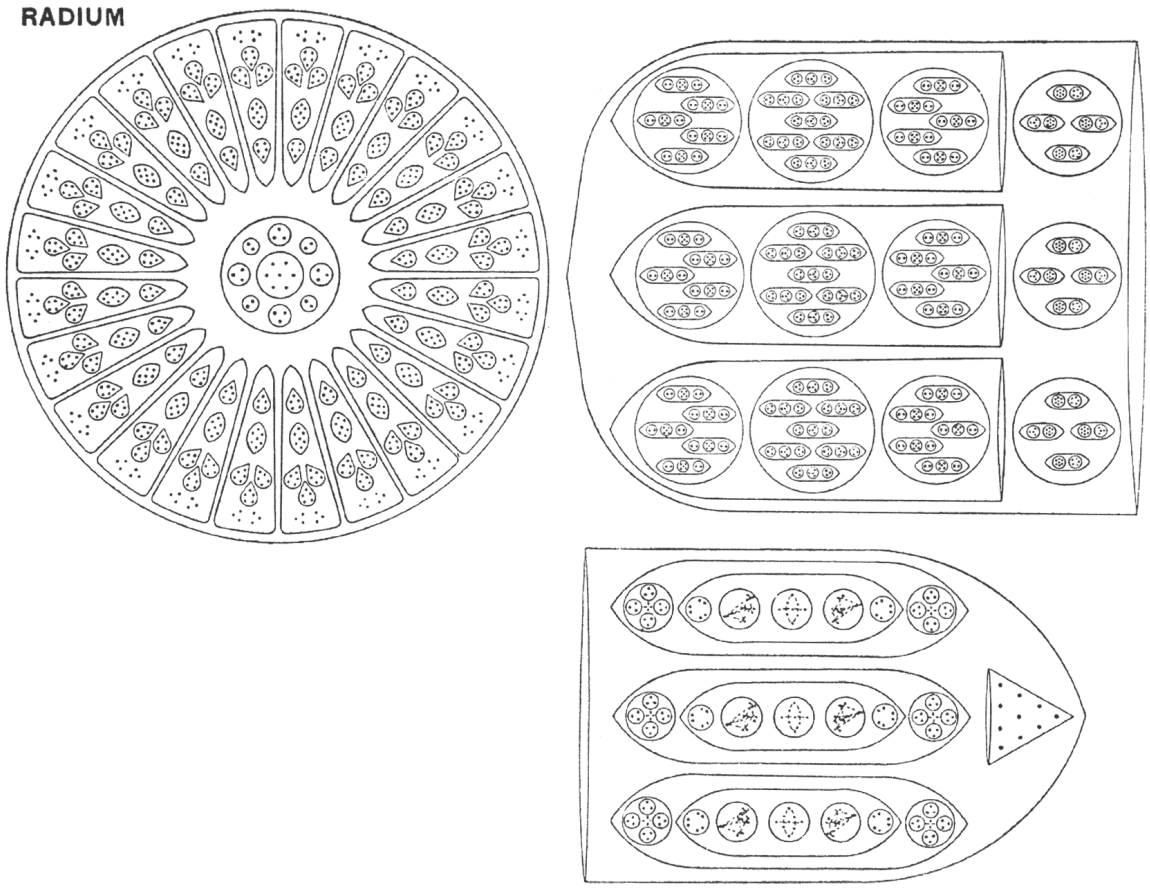


FIG. 52. RADIUM

Abb. 52 Radium

- Atom Nr. 88 - Radium
    - Radium ist nach einem ähnlichen Schema aufgebaut wie die anderen okkulten Elemente dieser Gruppe (Abb. 52).
    - Kugelzentrum: Radium hat ein komplexes Kugelzentrum, Lu819, das außerordentlich lebendig und dynamisch ist; die Wirbelbewegung ist so schnell, dass eine kontinuierliche genaue Beobachtung sehr schwierig ist; Das Kugelzentrum ist kompakter als der zentrale Bereich vieler anderer okkulten Elemente und im Verhältnis zu den Trichtern und Spikes viel größer als bei einigen anderen okkulten Elementen der Gruppe. Bei den leichteren okkulten Elementen sind die Trichter viel größer als die Zentren, während bei Radium der Durchmesser der Kugel und die Länge des Trichters oder des Spikes etwa gleich groß sind. Das Herz des Kugelzentrums bildet eine Kugel, die 7 Anu enthält. Diese Kugel ist das Zentrum zweier Kreuze, deren Schenkel jeweils Gruppen mit zwei bzw. drei Anu zeigen. Um diese zentrale Kugel sind wie auf Radien 24 Segmente angeordnet, die jeweils fünf Körper enthalten, wie in Ba33 – vier Fünfergruppen und eine Siebenergruppe – sowie 6 lose Anu, die horizontal an der Mündung des Segments schweben; die gesamte Kugel hat somit eine Art Oberfläche aus Anu.

•In der Rage (Dynamik) der Ströme, die gleich beschrieben wird, wird gelegentlich einer dieser Anu weggerissen, aber im Allgemeinen, wenn nicht sogar immer, wird dieses durch das Einfangen eines anderen Anu ersetzt, das in den frei gewordenen Bereich geschleudert wird.
•Trichter: Die Trichter sind identisch mit denen von Wolfram, enthalten jedoch 2 Anu weniger. Wir finden zuerst die drei Calcium-Trichter, 3 Ca160, und dann drei Mo46, anstelle von zwei Mo46 und einem Yb48.
•Die drei Sektionen im Radium-Trichter sind somit einander gleich. Sie stehen an den Ecken eines Dreiecks und nicht in einer Reihe nebeneinander.
•Spikes: Radium hat vier Spikes, die sich mit den Trichtern abwechseln und auf die Ecken des Tetraeders zeigen. Jeder Spike enthält drei Li63 und einen Kegel oder eine Kappe mit 10 Anu, Cu10, über den drei Li63 schwebend.
•Ein sehr merkwürdiges Ergebnis, das bisher noch nirgendwo beobachtet wurde, ergibt sich aus der außerordentlich schnellen Wirbelbewegung der zentralen Kugel. Es bildet sich eine Art Wirbel, und es entsteht ein beständiger und kräftiger Sog durch die Trichter. Dadurch werden Partikel von außen angezogen und mit der Kugel herumgewirbelt; ihre Temperatur steigt stark an, und sie werden dann mit großer Wucht durch die Spikes herausgeschleudert. Es sind diese Jets, die gelegentlich ein Anu von der Oberfläche des Kugelzentrums wegfegen. Diese Partikel können einzelne Anu sein, oder sie können Körper aus einer der ätherischen Ebenen sein; in einigen Fällen brechen die Körper auseinander und bilden neue Kombinationen. Tatsächlich scheint Radium eine Art Wirbel kreativer Aktivität zu sein, der einzieht, aufbricht, neu kombiniert, herausschießt – ein höchst außergewöhnliches okkultes Element.
• Radium = Lu819 + 4 [3 (Ca160 + Mo46)] + 4 (3Li63 + Cu10)
• Kugelzentrum = 819 Anu
• 4 Trichter mit jeweils 618 Anu = 2472 Anu
• 4 Spikes mit jeweils 199 Anu = 796 Anu
• Gesamt = 4087 Anu
• Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 4087 / 18 = 227,055

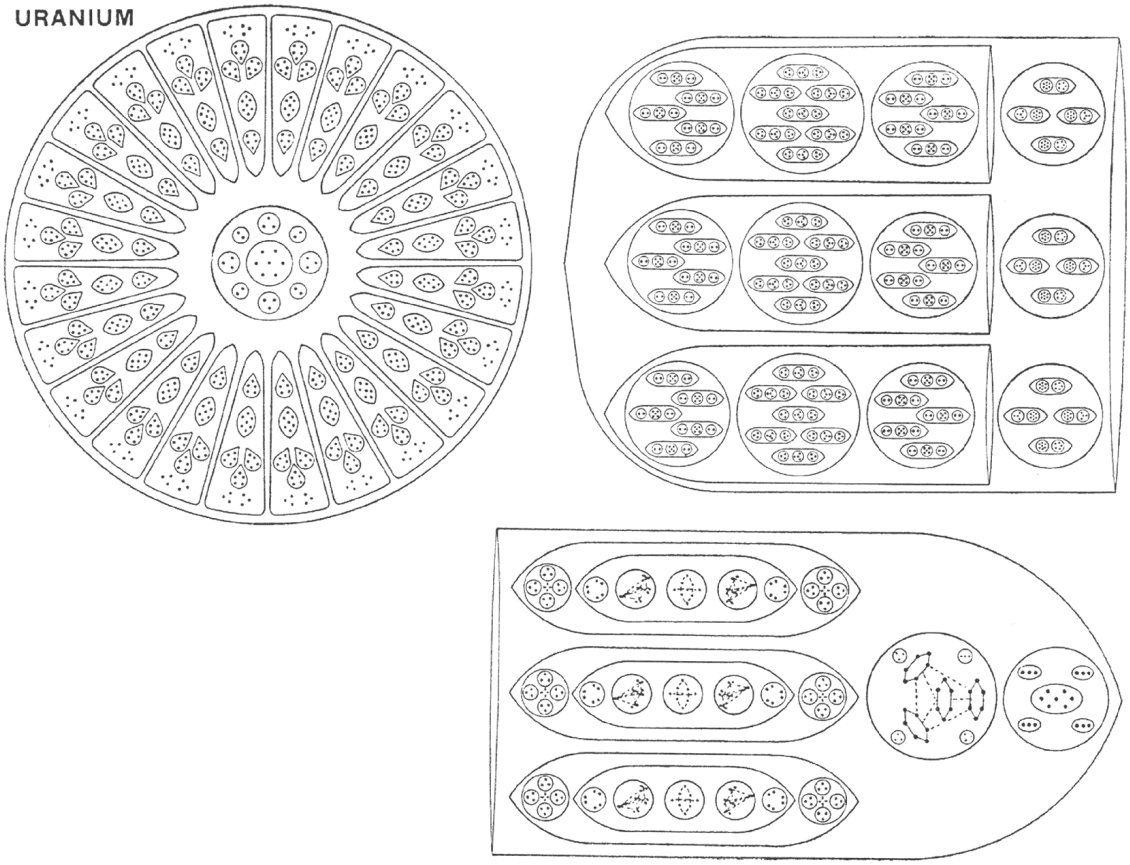


FIG. 53. URANIUM

Abb. 53 Uran (Uranium)

- Atom Nr. 92 - Uran (Uranium)
  - Uran entsteht nach dem gleichen Schema wie Radium, ist jedoch weit weniger aktiv. Es hat 4 Spikes und 4 Trichter (Abb. 53).
  - Kugelzentrum: Dies ähnelt dem von Lutetium, Wolfram und Radium, mit dem Unterschied, dass die sechs Anu am äußeren Ende jedes Segments nicht gleichmäßig verteilt sind, sondern eindeutig wie eine Zigarre angeordnet sind. In dieser Hinsicht ähnelt es Wolfram.
  - Trichter: Die vier Trichter sind genau wie die in Radium. Jeder enthält drei Calcium-Trichter, 3 Ca160 und drei Mo46-Kugeln.
  - Spikes: Die vier Spikes enthalten die drei Lithium-Spikes wie in Radium, aber anstelle der kleinen Kappe von zehn Anu gibt es zwei kleine Kugeln. Eine davon enthält Ad24 und 4 Dreiergruppen, Ur36, und die andere vier Dreiergruppen und eine Siebenergruppe I.7, Ur19. Die erste dieser Kugeln, Ur36, enthält Bestandteile eines okkulten Helium-Atoms. Hier haben wir einen Hinweis auf die Zusammensetzung des okkulten Helium-Atoms, die wir erwarten würden, da Helium durch den Zerfall von Uran entsteht.
  - Uran (Uranium) = Lu819 + 4 [3 (Ca160 + Mo46)] + 4 (3Li63 + Ur36 + Ur19)
  - Kugelzentrum = 819 Anu

- 4 Trichter mit jeweils 618 Anu = 2472 Anu
- 4 Spikes mit jeweils 244 Anu = 976 Anu
- Gesamt = 4267 Anu
- Massenzahl (Nukleonenzahl aus den Anu) = 4267 / 18 = 237,055

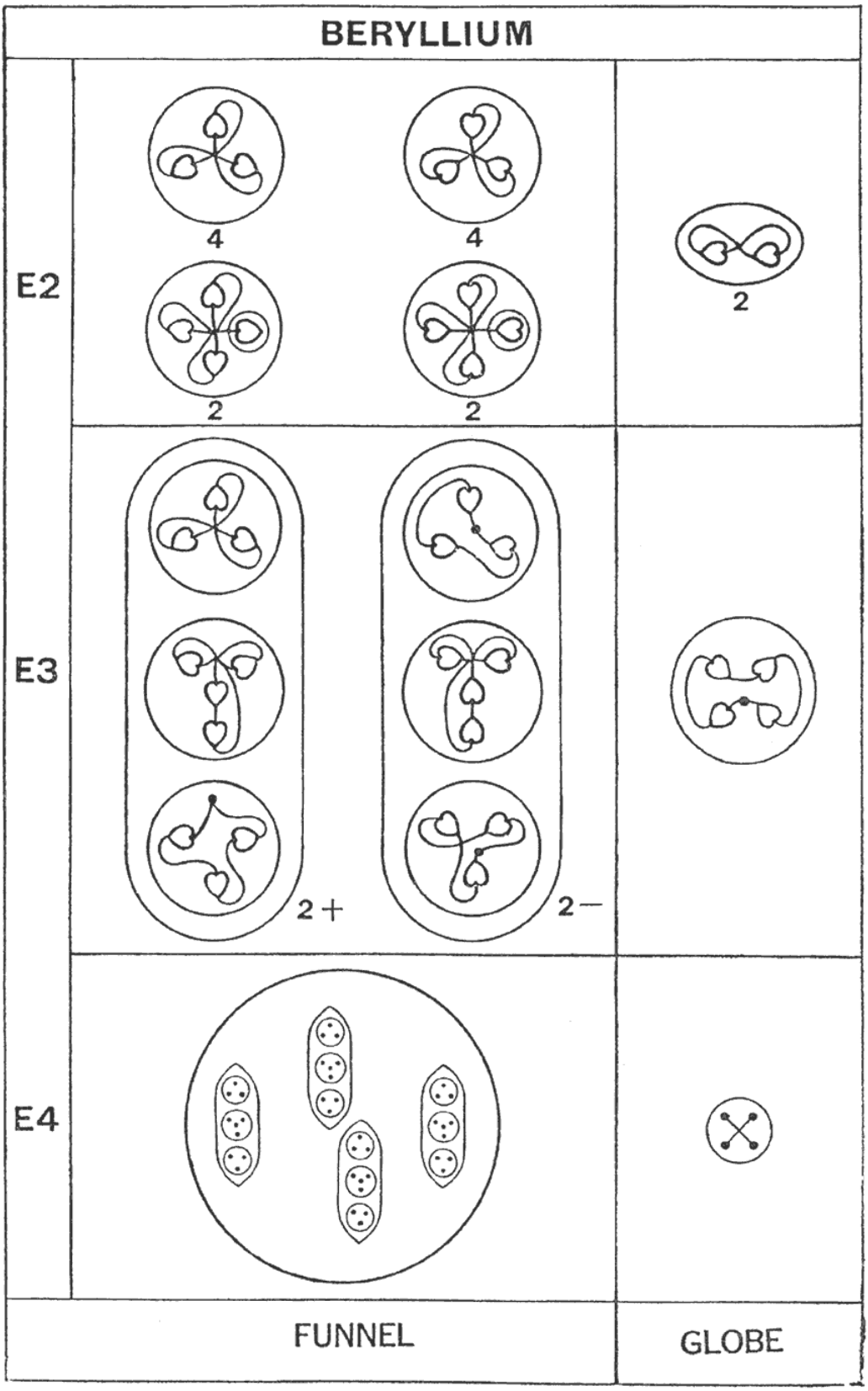


FIG. 54. DISINTEGRATION OF BERYLLIUM

Abb. 54 Zerlegung von Beryllium

Zerlegung in der Tetraeder-Gruppe A

- Zerlegung von Beryllium
    - Dieses okkulte Element enthält 4 gleiche Trichter und ein Kugelzentrum. Die E4-Gruppen bestehen aus diesen fünf freigesetzten Körpern (Abb. 54).
    - Jeder Trichter nimmt, sobald er vom Druck befreit ist, eine kugelförmige Form an und darin rotieren die vier Ovoide Be10.
    - Auf der Ebene E3 werden diese 4 Ovoide, Be10, freigesetzt, und es zeigt sich, dass aus jedem Trichter jeweils 2 positiv und 2 negativ sind.
    - Auf der Ebene E2 zerfallen diese Zehnergruppen jeweils in zwei Dreiergruppen und eine Vierergruppe, wobei die positive Gruppe mit den Spitzen der Anu nach außen und die negative Gruppe mit den Spitzen der Anu nach innen weisend angeordnet sind.
    - Das Kugelzentrum bleibt auf der Ebene E4 eine Kugel, die ein wirbelndes Kreuz enthält.
    - Auf der Ebene E3 erfährt das Kreuz eine Veränderung der resultierenden Kraftlinien, als Vorbereitung auf seine Aufspaltung in zwei Zweiergruppen auf der Ebene E2.

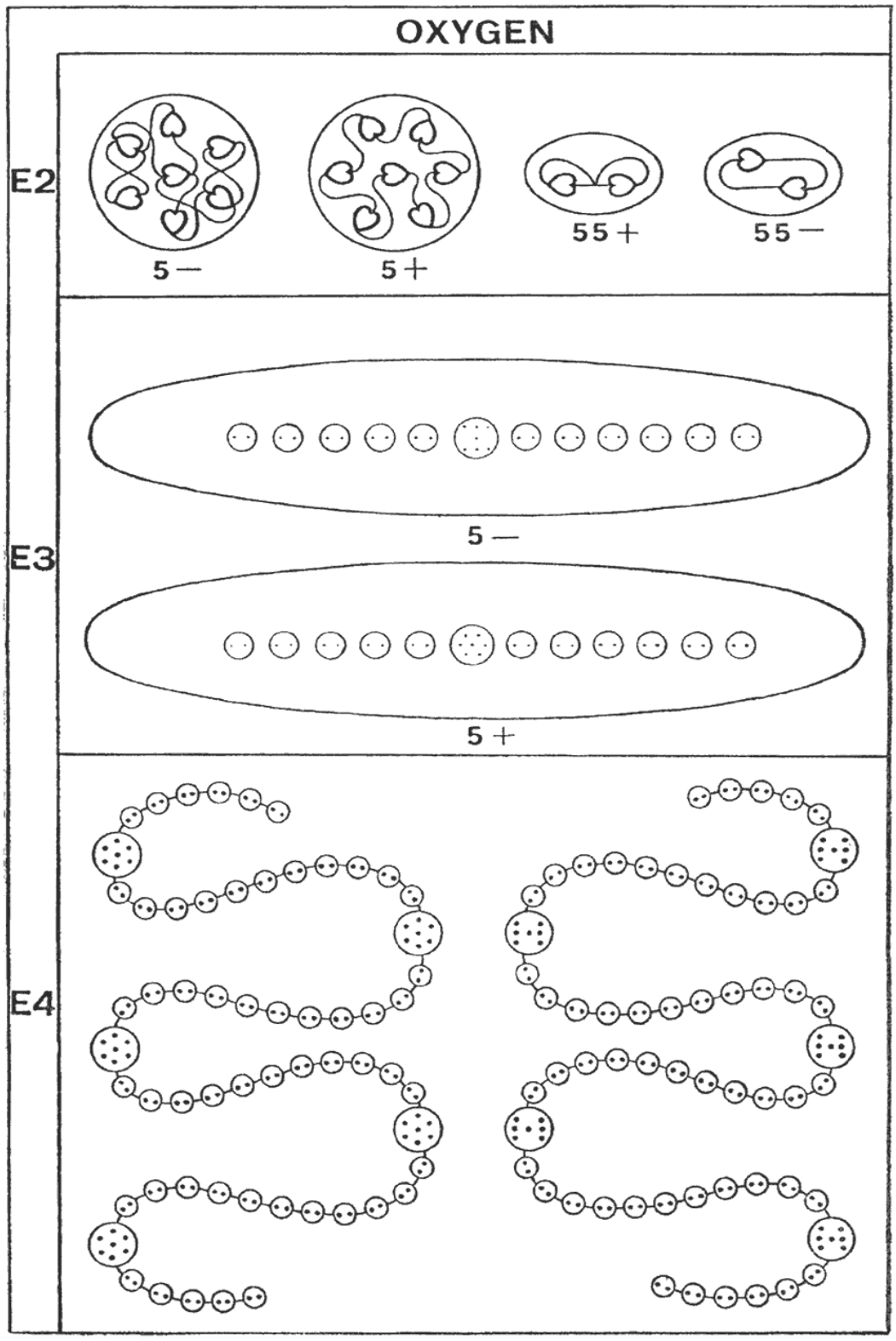


FIG. 55. DISINTEGRATION OF OXYGEN

Abb. 55 Zerlegung von Sauerstoff (Oxygen)

- Zerlegung von Sauerstoff (Oxygen)
    - Auf der Ebene E4 teilen sich die beiden Spiralschnecken. Die positive und die negative Spiralschnecke bestehen jeweils aus 55 Zweiergruppen und 5 strahlenden scheibenförmigen Körpern. Diese Scheiben enthalten 7 Anu, sind jedoch unterschiedlich angeordnet; bei der positiven Spiralschnecke sind die Anu wie in den Ovoiden I.7 von Iod angeordnet, während sie bei der negativen Spiralschnecke wie ein großes H angeordnet sind. Die Spiralschnecken zeigen auf der Ebene E4 dieselbe außergewöhnliche Aktivität wie auf der gasförmigen Ebene: Sie verdrillen und winden sich, flitzen und spiralisieren sich.
    - Auf der Ebene E3 zerfallen die Spiralschnecken in 10 Fragmente, die jeweils aus einer Scheibe bestehen, mit sechs Kügelchen N2 auf der einen, und fünf Kügelchen N2 auf der anderen Seite, und diese bleiben dabei genauso lebendig wie die ursprüngliche Spiralschnecke.
    - Auf der Ebene E2 zerfallen die Spiralschnecken in ihre Bestandteile Scheiben und Kügelchen, wodurch zehn Scheiben, fünf positive und fünf negative, sowie 110 Kügelchen, 55 positive und 55 negative, resultieren.

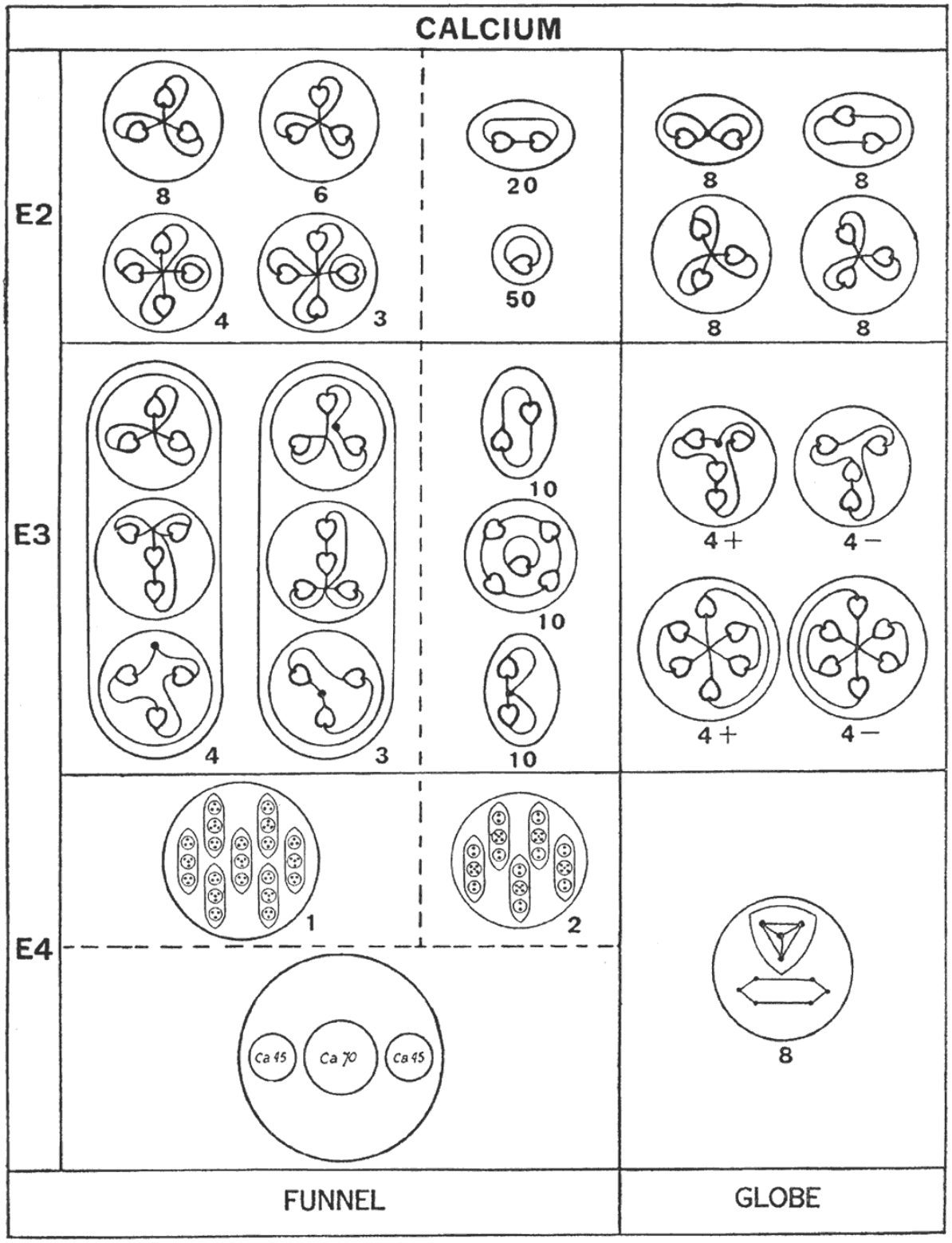


FIG. 56. DISINTEGRATION OF CALCIUM

Abb. 56 Zerlegung von Calcium

- Zerlegung von Calcium
    - Trichter: Die Trichter nehmen wie gewohnt auf der Ebene E4 eine kugelförmige Form an und zeigen drei Kugeln, zwei Ca45 und eine Ca70, die jeweils Ovoide enthalten. In der zweiten Phase lösen sich diese drei Kugeln, die sich noch auf der Ebene E4 befinden, aus ihrem Trichter und damit werden drei Körper auf der Ebene E4 freigesetzt.
    - Die Kugel Ca70 enthält 7 Gruppen mit jeweils 10 Anu, Be10, und agiert auf den Ebenen E3 und E2, wie in Abb. 56 und unter Beryllium dargestellt.
    - Auf der Ebene E3 setzten die beiden Kugeln Ca45, die jeweils fünf Ovoide Al.9' enthielten, zehn positive und zehn negative Zweiergruppen und zehn Fünfergruppen frei.
    - Auf der Ebene E2 werden die Zweiergruppen zu einzelnen Anu, und das zentrale Anu aus der Fünfergruppe wird ebenfalls freigesetzt, sodass sich insgesamt fünfzig Einheiten ergeben. Die verbleibenden vier Anu aus der Fünfergruppe teilen sich in zwei Zweiergruppen auf, sodass insgesamt 20 Zweiergruppen entstehen.
    - Kugelzentrum: Das Kugelzentrum zerfällt auf der Ebene E4 in acht Teile. Jeder Teil wird kugelförmig und enthält eine Zigarre, Ad6, und einen leicht herzförmigen Körper, Li4 (Abb. 56).
    - Auf der Ebene E3 ergibt jedes Teil acht Sphären mit sechs Anu, der zigarrenförmige Körper verhält sich wie üblich, wobei vier Sechsergruppen positiv und vier negativ sind. Die vier Anu innerhalb der Gruppen Li4, die als Tetraeder erscheinen, bleiben auf der Ebene E3 verbunden. Es bilden sich daraus insgesamt vier positive und vier negative Vierergruppen.
    - Auf der Ebene E2 zerfallen die Ad6 in Dreiergruppen und Li4 in Zweiergruppen.

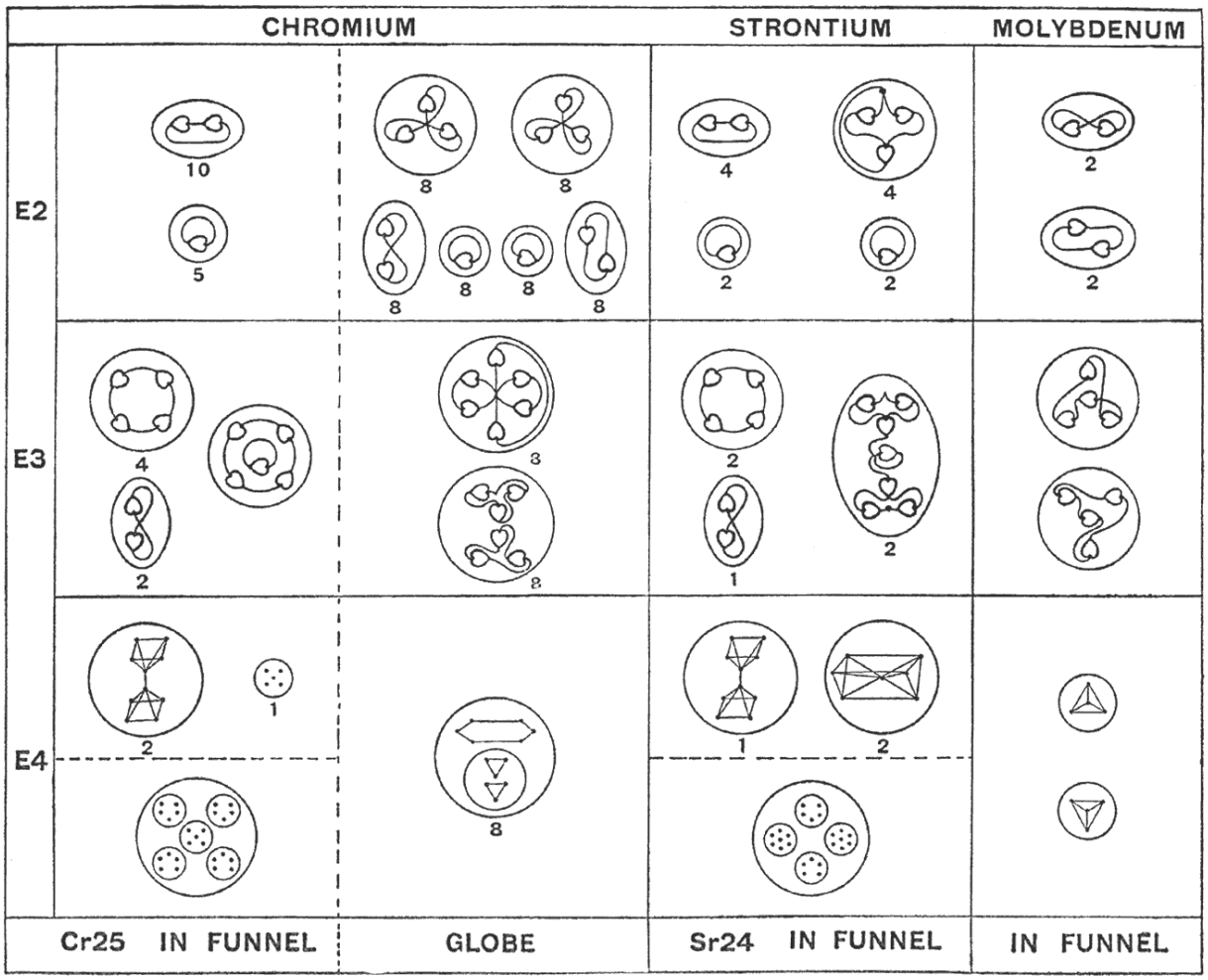


FIG. 57. DISINTEGRATION OF CHROMIUM, STRONTIUM, MOLYBDENUM

Abb. 57 Zerlegung von Chrom, Strontium, Molybdän (Molybdenum)

- Zerlegung von Chrom (Chromium)
  - Trichter: Jeder Chrom-Trichter enthält fünf Kugeln. Drei davon befinden sich auch in Calcium, zwei Ca45 und eine Ca70. Dann gibt es zwei Gruppen Cr25, die jeweils fünf Fünfergruppen enthalten. Diese fünf Kugeln werden auf der Ebene E4 schnell freigesetzt. Die beiden Ca45 und der Ca70 verhalten sich wie in Calcium (Abb. 56). Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Gruppe Cr25 zwei Paare von Fünfergruppen enthält, die Spiegelbilder voneinander sind, sowie eine fünfte Fünfergruppe, die von einem anderen Typ ist (Abb. 57).
  - In der zweiten Stufe der Ebene E4 bildet jedes Cr25 zwei Figuren mit 10 Anu, wodurch zwei [an den Spitzen] verbundene Pyramiden entstehen, wie in Kupfer. Die verbleibende Fünfergruppe wird freigesetzt.
  - Auf der Ebene E3 ergibt jede Figur mit 10 Anu eine Zweiergruppe und zwei Vierergruppen in einem Ring. Die verbleibende Fünfergruppe bildet einen Ring mit dem fünften Anu in der Mitte.
  - Auf der Ebene E2 werden 10 Zweiergruppen und 5 einzelne Anu aus dem Cr25 frei.

• Kugelzentrum: Im Kugelzentrum wird zunächst jedes Segment freigesetzt, wodurch auf der Ebene E4 acht Kugeln entstehen. Jede Kugel enthält ein Ad6 und ein Dreieck-Paar wie in Wasserstoff.
• Auf der Ebene E3 drehen sich diese Dreiecke umeinander, während sich die Ad6 wie gewohnt verhalten.
• Auf der Ebene E2 zerfallen die Dreiecke in zwei Zweiergruppen und zwei Einheiten, während jedes Ad6 zwei Dreiergruppen ergibt.

• Zerlegung von Strontium
• Trichter: Der Strontium-Trichter enthält acht Kugeln, sechs wie bei Calcium, vier Ca45 und zwei Ca70, und zwei Sr24. Alle diese werden in der ersten Stufe auf der Ebene E4 freigesetzt. Die Ca45 und Ca70 verhalten sich wie bei Calcium. In der zweiten Stufe bildet jedes Sr24 drei Gruppen. Eine davon ist eine Gruppe mit zehn Anu aus zwei Pyramiden, deren Spitzen miteinander verbunden sind, wie bei Chrom, und es gibt zwei Gruppen mit sieben Anu, I.7 (Abb. 57).
• All diese zerfallen wie gezeigt, wahlweise unter Calcium oder Strontium (Abb. 56 und 57). Auf der Ebene E3 ergeben die verbundenen Pyramiden zwei Vierergruppen und eine Zweiergruppe, und I.7 ergibt eine Gruppe mit sieben Anu, wie bei Jod. Auf der Ebene E2 ergeben die verbundenen Pyramiden 4 Zweiergruppen und 2 Einheiten wie bei Chrom, und jede Siebenergruppe ergibt zwei Dreiergruppen und eine Einheit. Bei Strontium gibt es eigenlich nichts Neues, nur Wiederholungen von bereits untersuchten Formen.

• Zerlegung von Molybdän (Molybdenum)
• Trichter: Die Trichter enthalten acht Kugeln. Die ersten sechs davon sind wie bei Strontium, während die letzten beiden Mo46 sind. In diesem Mo46 treten zwei zusätzliche Gruppen von vier Anu auf, die in Form eines Tetraeders angeordnet sind; sie treten paarweise als Objekt und Abbild auf (Abb. 57).
• Auf der Ebene E3 ergeben die Tetraeder Vierergruppen, und auf der Ebene E2 ergeben diese Tetraeder jeweils zwei Zweiergruppen.

Die Abb. 58 zeigt die Tetraeder-Gruppe A in einer zusammengefassten Darstellung, anhand derer die Beziehungen in dieser Gruppe untersucht werden können.

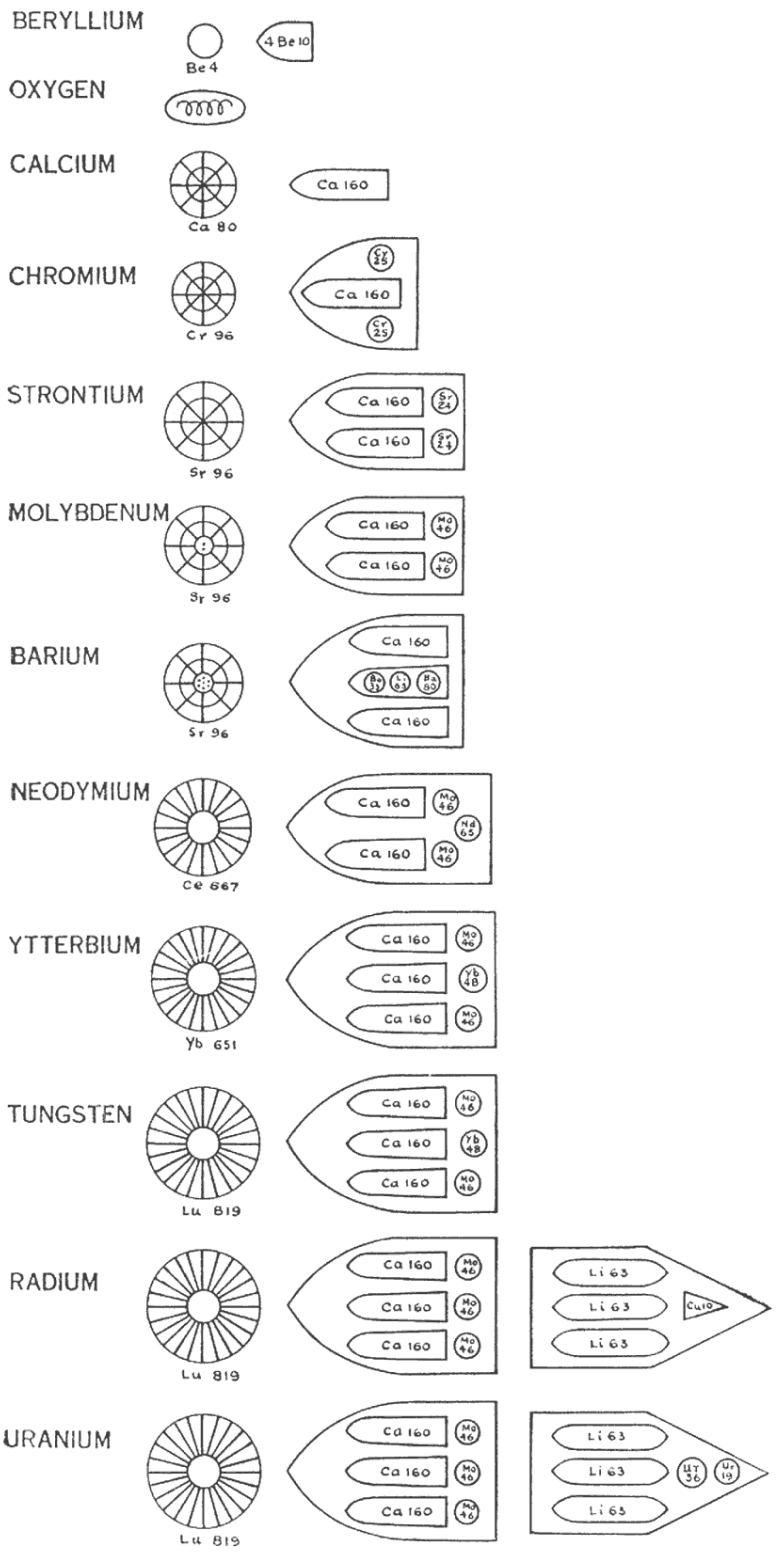


FIG. 58. THE TETRAHEDRON GROUP A

Abb. 58 Die Tetraeder-Gruppe A